

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

109 (8.3.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler.

Auflage: 35 000 Exempl.

gedruckt auf 8 Füllungs-Notationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Expedition: ... Preis in Karlsruhe: ...

Nr. 109.

Karlsruhe, Dienstag den 8. März 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Die Rheinregulierung Sondernheim-Strasbourg.

Karlsruhe, 8. März. Ueber den Stand der nach Maßgabe der Uebereinkunft zwischen Baden, Bayern und Elsaß-Lothringen vom 28. November 1901 und des vereinbarten Bauprogramms im Gange befindlichen Arbeiten Ende 1909 ist mitzuteilen: Seit dem Beginn im Jahre 1907 sind folgende Stromfäden im Angriff genommen: a) Untere badische Strecke. 1907/08: I. Teilstrecke von Sondernheim bis Leopoldshafen, Km. 209 bis 200 (bad.), erste Anlage, 1908/09: II. Teilstrecke von Leopoldshafen bis Maxau, Km. 200 bis 193 (bad.), erste Anlage. I. Teilstrecke, weiterer Ausbau. 1909/10: III. Teilstrecke von Maxau bis Reuburg, Km. 193 bis 186 (bad.), erste Anlage. I. und II. Teilstrecke, weiterer Ausbau.

In der I. Teilstrecke von Sondernheim bis Leopoldshafen hat das Fahrwasser die entwürfsmäßige Lage schon seit 1908 angenommen. Die Tiefe von 2,0 Meter bei gemitteltem Niedrigwasser (+ 3,0 Meter am Maxauer Regel) ist durchwegs vorhanden. Die Breite des Fahrwassers ist zwar nicht überall in dem angestrebten Maße erreicht, doch ist sie in der Zunahme begriffen. Die schmalste Stelle des gemitteltem Niedrigwasser 2,0 Meter tiefen Fahrwassers mißt zur Zeit 71 Meter.

In der II. Teilstrecke von Leopoldshafen bis Maxau hat das Fahrwasser die entwürfsmäßige Lage angenommen. Die Tiefe von 2,0 Meter bei gemitteltem Niedrigwasser ist von Km. 200 bis 193 (bad.) vorhanden. Die geringste Breite des Fahrwassers mißt 37 Meter. In der III. Teilstrecke von Maxau bis Reuburg weist das Fahrwasser die entwürfsmäßige Lage bereits von Km. 193 bis 187,5 (bad.) auf, doch haben sich in dieser Strecke die angestrebte Breite und Tiefe noch nicht eingestellt.

Im ganzen haben die bisherigen Erfolge den Erwartungen entsprochen und es berechtigen die Erfahrungen, die in der schon vor längerer Zeit in Angriff genommenen unteren Teilstrecke gemacht sind, zu der Hoffnung auf günstige Ergebnisse auch in den oberen Teilstrecken. Ingesamt erstrecken sich die Bauarbeiten bisher auf eine Stromlänge von 23 Km. Die auf dieser Strecke abgebaute Teilstrecken entsprechen, aneinander gereiht, einer Stromlänge von 15 Km.

b) Oberbadisch-lothringische Bauwerke. 1907/08: I. Teilstrecke von Fort-Louis bis Dalshunden, Km. 160 bis 152 (elf.), erste Anlage. 1908/09: II. Teilstrecke von Dalshunden bis Offendorf, Km. 152 bis 146,6 (elf.), erste Anlage. I. Teilstrecke, weiterer Ausbau. 1909/10: III. Teilstrecke von Offendorf bis zu Mündung, Km. 146,6 bis 138 (elf.), erste Anlage. I. und II. Teilstrecke, weiterer Ausbau. In der I. Teilstrecke von Fort-Louis bis Dalshunden hat das Fahrwasser die entwürfsmäßige Lage schon seit 1908 angenommen. Die Tiefe von 2,0 Meter bei gemitteltem Niedrigwasser (+ 1,5 Meter am Straßburger Wehr) ist durchwegs vorhanden. Die Breite des Fahrwassers ist in dem angestrebten Maße zwar nicht überall erreicht, doch ist sie in der Zunahme begriffen. Die schmalste Stelle des gemitteltem Niedrigwasser 2,0 Meter tiefen Fahrwassers mißt a. J. 15 Meter.

In der II. Teilstrecke von Dalshunden bis Offendorf hat das Fahrwasser die entwürfsmäßige Lage von Km. 152 bis 150,6 (elf.) angenommen; von Km. 150,6 bis 146,6 dagegen ist sie noch nicht eingestellt. Die Tiefe von 2,0 Meter bei gemitteltem Niedrigwasser ist bis jetzt erst an der erwähnten Strecke von Km. 152 bis 150,6 (elf.) vorhanden. Die schmalste Stelle mißt 15 Meter.

In der III. Teilstrecke von Offendorf bis zur Mündung konnte wegen ungenügender Gestaltung der Stromsohle zunächst nicht zusammenhängend stromaufwärts weiter gebaut werden. Es wurden daher von der unteren Grenze (Km. 146,6 (elf.)) bis Km. 142,0 (elf.) nur vereinzelte Bauwerke eingebracht, deren Wirkung erst abgewartet werden muß. Ferner wurde mit der ersten Anlage von Km. 142,0 (elf.) anwärts fortgefahren. Von Km. 142,0 (elf.) bis zur Mündung hat das Fahrwasser die entwürfsmäßige Lage angenommen. Die Tiefe von 2,0 Meter bei gemitteltem Niedrigwasserstand ist bereits zwischen Km. 141,2 und 138,0 (elf.) vorhanden. Die kleinste Breite des Fahrwassers mißt 42 Meter. Auch in dieser Bauwerke sind die bisherigen Erfolge befriedigend. Ingesamt erstrecken sich die Bauarbeiten bisher auf eine Stromlänge von 22 Km. Die auf dieser Strecke abgebaute Teilstrecken entsprechen, aneinander gereiht, einer Stromlänge von 15,8 Km. Die Rheinregulierung soll im Jahre 1910 beendet sein.

Zur Rheinregulierung bei Wingen. Koblenz, 7. März. Im Regierungsgebäude wurde heute, wie angekündigt, unter der Leitung des Staatssekretärs v. Köls, von Ber-

treten der deutschen Rheinverstaaten eine Besprechung abgehalten, die sich auf die Verteilung der Rheinstraße von St. Goar bis zur Mündung des Mains bezog. Ueber 40 Teilnehmer waren anwesend. Geheimer Oberbaurat Röber machte technische Angaben, hauptsächlich über die etwaige Anlage und die Schleusenverhältnisse einer Schleuse bei Bingerbrück. Er schilderte dann die ungünstigen Fahrwasser-Verhältnisse im Binger Loch, in dem sich zum Beispiel berg- und talwärtsfahrende Schleppschiffe nicht begegnen könnten und das durch eine Schiffschwarze leicht ganz gesperrt werden könnte. Die verschiedenen gemachten Verbesserungsvorschläge seien nicht so gut wie der Bau einer Schleuse. Von anderer Seite wurde das Bedürfnis nach Verbesserungen geäußert. Ministerialdirektor Peters besprach die wirtschaftliche Seite. Die Schiffsfahrtsabgaben sollen nach der Wassertiefe gestaffelt werden. Morgen werden die Verhandlungen fortgesetzt. Aus Karlsruhe nimmt Geh. Oberregierungsrat Wiener an denselben teil.

Der „Wahlrechtspariergang“.

Berlin, 7. März. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ bringt folgende Regierungsausschussung zum Wahlrechtspariergang nach Treptow: Die gestrigen Kundgebungen im Tiergarten haben gezeigt, was die Sozialdemokratie unter einem Wahlrechtspariergang versteht. Die Demonstration hat sich sehr ungünstig entwickeln können und bietet somit ein ganz unerschütterliches Bild der Absichten ihrer Urheber. Da ist denn aufs neue zu beobachten, daß den sozialdemokratischen Führern die Wahlrechtsfrage nichts weiter als ein Mittel bedeutet, die Massen in Bewegung zu halten, ihnen die Leistungsfähigkeit der sozialdemokratischen Organisationen klar zu machen und zugleich den Sinn für Gesetz und Ordnung nach Möglichkeit zu untergraben.

Das Vereinsgesetz, das das Versammlungsrecht in liberaler Weise geordnet hat, enthält über öffentliche Versammlungen unter freiem Himmel und Aufzüge auf öffentlichen Straßen und Plätzen eine klare ungewandte Bestimmung: sie bedürfen der Genehmigung der Polizeibehörde. Daraus ergibt sich, daß die gestrigen, ohne Genehmigung der Polizeibehörde arrangierten Aufzüge ungesetzlich sind. Ob man diese Aufzüge Wahlrechtspariergang oder Parteipariergang nennen will, ist völlig gleichgültig, der Name tut nichts zur Sache, ihnen wahre Charakter erhielten sie durch Vorkommnisse, die sich aus den Berichten ergeben lassen. Ein Spaziergang von geschlossenen Massen, wobei die Arbeitermarkeise gefahren, rote Fahnen geschwungen, Hochrufe auf die Sozialdemokratie ausgebracht werden und sich Redner vernehmen lassen, ist ohne Genehmigung ungesetzlich.

Wenn die gestrigen Kundgebungen weder einige Opfer gefordert haben, so fällt die Verantwortung dafür auf die Leiter der Demonstrationen, die mit den Führern der sozialdemokratischen Partei identisch sind. Daß es sich nicht um lokale Kundgebungen handelt, sondern daß man es mit einer planmäßigen sozialdemokratischen Agitation über das ganze Reich hin zu tun hat, lehren die vorliegenden Nachrichten. Wenn wir es aber bei diesen Vorgängen mit einer Auflehnung gegen das Gesetz zu tun haben, ist es ganz und gar unverantwortlich, wenn Blätter, die zu den bürgerlichen Parteien zählen, die Demonstrationen als einen Sieg über die Polizei verherrlichen. Der Abg. Konrad Haumann sagte bei dem gestrigen Festmahle der neuen Fortschrittlichen Volkspartei, der Freiheit stehe auf dem Standpunkt, daß man gesetzliche Zustände nur mit gesetzlichen Mitteln erobern könne; höchste Freiheit ist höchste Ordnung und höchste Ordnung ist höchste Freiheit. Was gestern geschehen ist, war die organisierte Verhöhnung des Gesetzes. Sympathien, die Blätter des Berliner Freiinns für diese Demonstrationen zeigen, sind sicher nicht von dem Geiste eingegeben, der aus den Haumannschen Worten spricht.

(Neue Meldungen.)

Berlin, 7. März. Der Polizeipräsident v. Jagow sprach heute den Offizieren, Wachtmeistern und den Schutzleuten der königlichen

Schutzmannschaft zu Berlin und in den Vororten seine Anerkennung für ihr gestriges Verhalten aus. Auch belobte der Polizeipräsident die gestern verletzten Schutzleute im Krankenhaus bzw. in ihren Wohnungen und belobte sie.

M.E. Berlin, 8. März. (Privat.) Die Sozialdemokratie wird, sowohl im Landtag wie im Reichstag, die Regierung über das Verbot eines Spazierganges im Treptower Park und die Vorgänge des gestrigen Sonntags interpellieren. Die Gastwirte in Treptow haben noch gestern abend beschlossen, gegen den Berliner Polizeipräsidenten zivilrechtlich und auch strafrechtlich Klage zu erheben, weil in seinem Auftrage Polizei und Gendarmerie den Gewerbebetrieb am gestrigen Sonntag gewaltsam verhindert haben und in mehreren Gastwirtschaften von den Polizisten angeblich große Sachbeschädigungen begangen worden seien. Das Berliner Aktionskomitee (Voritz Gasse Ernst) hat, wie wir erfahren, beschlossen, auch für die kommenden Sonntage das Recht zum Spaziergang auf der Straße zum Ausdruck zu bringen.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse.)

Berlin, 7. März. Bei der weiteren Beratung des Gotthardbahn-Vertrages erklärten die Abg. Dove (fortsch. Vereinig.), Seidemann (Soz.) und Schwabach (natl.), daß ihre Parteien dem Vertrag zustimmen, voraus derselbe nach kurzen Darlegungen des Staatssekretärs v. Schön gleich in zweiter Lesung angenommen wird. Dann wird die Beratung des Marine-Etats beim Titel Staatssekretär fortgesetzt.

Abg. Dr. Straue (fr. Rp.): Wir haben uns sehr gefreut über die vorgelegte Erklärung des Reichstanzlers zugunsten eines freundschaftlichen Verhältnisses zu England. Eine Kritik unseres Etats, auch des Marine-Etats, werden wir uns keinesfalls verweigern lassen. Der Herr Polizeipräsident von Berlin hat sich erlaubt zu erklären, die Sozialdemokratie läme schon übergenug in Parlament und Presse zu Wort. Ich möchte ihn warnen, sich in Vorgängen im Parlament einzumischen. (Zustimmung links.) Redner verlangt dann eine größere Meberjährigkeit des Etats. Für Saverie-Kosten müßte u. a. ein besonderer Posten im Etat stehen. Trotz der vielen Mahnungen zur Sparsamkeit sei jedoch ein konsequenter Antrag eingegangen, einen von der Kommission beschlossenen Abstrich für Meße- und Tafelgelder von 271 000 Mark wieder rückgängig zu machen. Er bitte dringend, den Antrag abzulehnen.

Staatssekretär von Tirpitz: Daß eine Dampferverbindung zwischen Cuxhaven und der Kanalmündung bestehe, darin hat der Vorredner formell Recht, aber die Dampfer sind für Offiziere und Beamte ungeeignet.

Abg. von Camp (Rp.): erörtert die Panzerplatten-Frage. Wir haben die besten und die billigsten Platten der Welt. Krupp habe sich verpflichtet, zurückzutreten, wenn das Reich wo anders die Platten billiger bekomme.

Staatssekretär Tirpitz erklärt, daß er sich immer bemüht habe, tüchtige Köpfe ohne Rücksicht auf Examen nach oben zu bringen. Die Küstenverteidigung vernachlässigen wir nicht, wenn auch die Erhaltung des Friedens der Hauptzweck der Flotte ist.

Abg. Bajer mann (natl.): Wir rüsten nicht gegen England, wir wünschen vielmehr gute Beziehungen zu England, aber nicht auf Kosten des Selbstbestimmungsrechtes über das Maß unserer Flotte.

Abg. Ledebour (Soz.): Die Rede des Herrn von Bethmann enthält nur Selbstverständlichkeiten. Zum Schutze unseres Landes brauchen wir keine starke Flotte. Zu diesem Zwecke ist es viel billiger, wenn Sie helfen, das Seebeutrecht abzuschaffen. Diese ganze

Mit versiegelten Orders.

Roman von Oscar I. Schwerner.

Mabel war dem Kanaken durch Kreuz- und Querstraßen gefolgt, bis er plötzlich vor ihren Augen in ein halbverfallenes Haus geschlüpft war. Durch einen engen Korridor ging es, über einen lahlen Hof und eine Kellertreppe hinunter. Dann durch eine Tür — und Mabel befand sich in einem niedrigen Raum, der nach Schimmel und Moder roch und durch eine primitive Oellampe, die auf einem ungehobelten Tisch stand, erleuchtet wurde. Der Kanake blieb an der Tür gleich einer Schildwache stehen. Mabel, deren Augen sich erst an die Dunkelheit gewöhnen mußten, konnte vorerst nur zwei Gestalten erkennen, die sich bei ihrem Eintritt erhoben. Doch im nächsten Moment war sie auf eine der Gestalten zugestürzt und hatte sich ihr an den Hals geworfen.

„Vater!“ „Meine Tochter!“ antwortete der Japaner gerührt; „dem Himmel sei Dank, daß ich Dich wieder in meinen Armen halte!“ Da näherte sich auch die zweite Gestalt. „Kennen Sie mich noch, mein Fräulein?“ Sie erkannte ihn und reichte ihm die Hand. „Sie sind Graf Atto!“ Er verneigte sich. Dann nahmen alle drei um den Tisch herum Platz. Auf einen Wink verschwand der Kanake durch die Tür.

„Wir erwarteten Sie!“ sagte der Graf. „Ich sehe es“, erwiderte Mabel, „und bin erstaunt. Wiejo mußten Sie, wo ich mich befand. Ich hatte es Ihnen doch nicht gesagt!“

„Wir erwarteten das Marconigramm von Ihnen in Honolulu sowohl in Tokio. Wir waren auf alles vorbereitet. Zumal wir damals schon annahmen, daß Sie mit der „Wisconsin“ fahren würden, obwohl Sie es uns nicht anvertrauen wollten — aus gewissen Gründen“, fügte er nach einer kle-

nen Pause hinzu. „Daß Honolulu angelaufen werden würde, wußten wir.“

„Wußten Sie?“ unterbrach Mabel.

„Wußten wir!“ wiederholte der Graf, „aus Washington. Das wußte dort übrigens auch beinahe jeder. Ich glaube jetzt, es hing direkt mit der Politik zusammen, es bekannt zu geben. — Sie sehen also, es gehörte keine besonders große Kombinationsgabe dazu, unsere Aufmerksamkeit nach hier zu lenken. Und — fügte er noch lächelnd hinzu, „um ganz besonders sicher zu gehen, haben wir noch ein bißchen Revolution machen lassen!“

Mabel starre den Sprecher an.

„Was? — Damit die „Wisconsin“ auch sicher anläuft?“

„Und Sie mitbringen, mein Fräulein, Jawohl!“

„Aber —“ Mabel konnte das Gehörte immer noch nicht fassen — „wiejo wußten Sie, daß ich aus Land kommen würde?“ fragte sie.

„Weil ich das so ziemlich von selbst verstand!“ antwortete der Graf einfach. „Und nun — was haben Sie uns mitzuteilen?“

Mabel schwieg einen Moment.

„Da Sie die erste Order so genau kannten; vielleicht kennen Sie auch die zweite?“

Der Graf sprang auf.

„Kennen Sie die zweite Order?“ rief er, ohne den Versuch zu machen, seine Erregung zu unterdrücken.

„Jawohl, Herr Graf.“

Atto legte sich wieder.

„Wo ist sie! Geben Sie her!“

„Ich kenne sie auswendig!“

„Und sie lautet?“

Der Graf hatte Papier und Bleistift hervorgezogen und schrieb hastig, während Mabel sprach. Und als sie zu Ende gesprochen, streckte der Graf ihr beide Hände entgegen und drückte sie warm.

„Was diese Nachricht für unser Vaterland, für unsern Herrscher bedeutet, können Sie garnicht ahnen!“ rief er aus.

„Nur das sage ich Ihnen: Japan kann Ihnen nicht und nie dankbar genug sein für den Dienst, den Sie ihm erwiesen!“

„Nicht und nie!“ wiederholte Mabel lautlos; „nicht und nie!“

„Dafür ist der Dienst zu teuer erkauf!“

Indessen hatte der Graf, der europäisch gekleidet war, nach Hut und Stod gegriffen.

„Ich muß jetzt fort“, sagte er, „jenseits, an der Nordküste dieser Insel, wartet mein Schiff.“ Er blinnte auf seine Uhr.

„Ihnen, mein Fräulein, kann ich noch eine halbe Stunde Zeit geben, sich von Ihrem Vater zu verabschieden; der muß auf seinem Posten in Honolulu ausharren. Aber er weiß, wo mein Schiff liegt. Die Fahrt dorthin dauert etwa ein und eine halbe Stunde, sodas ich Sie in zwei Stunden erwarten kann!“

Damit reichte er Mabel die Hand.

„Das weitere auf dem Schiffe!“

Mabel schien die ausgestreckte Rechte des Grafen nicht zu sehen.

„Ich verstehe Sie nicht, mein Herr! Was soll ich denn noch auf dem Schiffe — auf Ihrem Schiffe?“ verbesserte sie sich schnell.

Der Graf sah das Mädchen an, als hätte sie Unverständnis, Unmögliches gesprochen.

„Was Sie auf dem Schiffe sollen? — Ja, wollen Sie denn nicht jetzt nach Hause zurück?“

Eine spannungsvolle Pause entstand; dann ertönte Mabels Stimme, fest und bestimmt:

„Ich kehre natürlich auf die „Wisconsin“ zurück!“

„Mabel!“ rief der Vater, beide Hände bittend, beschwichtigend gegen die Tochter ausstreckend, während der Graf sagte: „Das kann ich keineswegs zugeben!“

Da streckte sich das Mädchen, bis es zu wachsen schien, und ihr Kopf fuhr in der ihr charakteristischen Art tief in den Nacken zurück.

„Ich habe Ihren Auftrag erfüllt, Graf Atto“, sprach sie, und ihre Stimme klang hart wie Eisen. „Das muß Ihnen ge-

Regierungsmethode gefährdet Deutschland aufs schwerste und wenn Sie uns dabei im Stich lassen, so werden wir den Kampf gegen diese unfähige Regierung allein kämpfen.

Staatssekretär Tzipitz bestritt, daß die Marine-Verwaltung den Flottenbau auch nur um ein Jota mehr beschleunigt habe, als dies im Programm vorgegeben war.

Abg. von Deyken (Rp.) weist die Behauptung zurück, daß das Flottenprogramm nur von Lingos und Chauministen hätte bewilligt werden können.

Abg. Herzog (w. Vg.) und ich muß es mit meinen Freunden mißbilligen, wenn Arbeiter und Beamte Mitteilungen an Abgeordnete machen.

Abg. Werner (Rp.) von England dürfen wir uns selbstverständlich keine Vorschriften machen lassen.

Abg. Graf Doppersdorf (Ztr.) geht nochmals auf die Kassenerwerbungen durch Krupp ein.

Staatssekretär Tzipitz antwortet noch auf eine Frage hinsichtlich des Verhältnisses von Beamten zu Abgeordneten.

Abg. Dr. Strauß (f. Vp.) will wissen, wie der Staatssekretär sich darüber denkt.

Abg. Erzberger (Ztr.) bemerkt, daß trotz der Erklärung des Staatssekretärs Nachforschungen darüber angestellt worden seien.

Die Aussprache über das Gehalt des Staatssekretärs schließt damit. Weiterberatung Dienstag 1 Uhr. Schluß 7 1/2 Uhr

Badischer Landtag.

47. Sitzung der Zweiten Kammer.

A Karlsruhe, 7. März. Präsident Rohrhaupt eröffnete 1/4 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Minister Freyherr von Bodman und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung des Budgets des Ministeriums des Innern. Ausgabe Titel VIII: Für Gewerbeaufsicht und Durchführung der sozialen Gesetze.

Präsident Rohrhaupt: Der Abg. Schmidt-Karlsruhe ist heute zum erstenmal seit seiner Wiederwahl im Hause erschienen.

Darauf zeigt Sekretär Abg. Müller (natl.) die neuen Eingaben, mehrere Petitionen, an. Es wurde sodann in die Tagesordnung eingetreten.

Abg. Dr. Zehner (Ztr.): Zunächst möchte ich auf das zu sprechen kommen, was uns der Fabrikinspektor mitgeteilt hat über seine Aktionen nach Beendigung des Rheinfelder Streiks.

Das Betreten des Fabrikinspektors ging zunächst dahin, den Gewerkschaftssekretär zu beiseitigen, da er ihn für eine ungeeignete Persönlichkeit für die Wahrung und Förderung der Interessen der christlichen Gewerkschaften hielt.

nügen! Von dieser Minute an bin ich frei, und ich sage Ihnen, ich kehre auf die „Wisconsin“ zurück!

Der Graf schritt auf Mabel zu. „Jeh, wo Sie wissen, was die Order enthält?“ stürzte er warnend.

Das Wort war heraus, ehe sie es selbst merkte. Und es konnte nicht rückgängig gemacht werden.

Die beiden Männer sahen sich einen Moment starr an. Und hatten sich in diesem einen Blick verstanden.

„Run,“ sagte der Graf, „wenn sich Ihre Tochter die Sache noch überlegt — das Schiff fährt erst in zwei Stunden.“

Und sich an Mabel wendend, fügte er hinzu: „Nochmals den Dank des Vaterlandes, mein Fräulein! Und Japan soll erfahren und stolz sein auf seine Heldin!“

(Fortsetzung folgt)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großherzoglich Hoftheater zu Karlsruhe. Man schreibt uns: An den beiden Osterfesttagen, Sonntag den 27. und Montag den 28. März, wird im Hoftheater der vor vier Jahren neuinstudierte und vollständig neuausgestattete „Faust“ von Goethe (Erster und Zweiter

und den Vorstand des christlichen Metallarbeiterverbandes, die der Zweideutigkeit, der Unwahrhaftigkeit und des Widerspruchs beschuldigt wurden.

Der Redner wendete sich sodann noch gegen verschiedene Ausführungen des Abg. Kolb in der letzten Sitzung, der wieder einmal seiner Abneigung gegen die christlichen Gewerkschaften Ausdruck gegeben.

Abg. Willi (Soz.): Der Abg. Zehner hat sehr weit ausholen müssen, um noch etwas für seinen Engel zu retten.

Das spricht Bände für die Leitung der christlichen Gewerkschaftsbewegung. In welcher Weise der Kampf von dieser Seite gegen die Fabrikinspektion geführt wird, zeigt ein Artikel des Organes der christlichen Sozialarbeiter.

Teil) in der hier üblichen und auch in Wien und andern Bühnen bewährten Dreiteilung aufgeführt.

Regen Erkrankung von Julia Hofmann-Wiesfeld werden, da die Beschaffung einer Vertreterin der Partei der Venus von auswärts unmöglich war.

Kunstinstitut. Herr Konzertführer Aug. Kummel-Schott hat sich in Karlsruhe als Gesangslehrer niedergelassen.

Florsheim, 7. März. Bei dem erfolgreichen Konzert, welches jüngst Direktor Albert Faust im Museumsaale veranstaltete, und das in seinem fern gewählten Programm namentlich Schumann, dann aber auch Schubert und Chopin zu Gehör kommen ließ.

Abg. Dr. Zehner (Ztr.): Zunächst möchte ich auf das zu sprechen kommen, was uns der Fabrikinspektor mitgeteilt hat über seine Aktionen nach Beendigung des Rheinfelder Streiks.

verschiedene von ihm in seiner Berichterstattung schon behandelte Fragen zu sprechen und ersuchte die Regierung, den von ihm gegebenen Anregungen zu entsprechen.

Oberregierungsrat Dr. Willmann: Die Briefe, auf die der Abg. Zehner hinwies stütten sich auf das Material, das ich erhoben und gesammelt hatte.

Minister Freyherr von Bodman: Der Gerechtigkeitsinn des Abg. Zehner, der den guten Willen und die Unparteilichkeit des Vorstandes der Fabrikinspektion anerkennt, ist erfreulich.

Abg. Duffner (Ztr.): Wenn es richtig ist, daß während hier im Hause die Frage des Rheinfelder Streiks behandelt wird, Sekretär Engel in Diersheim eine Versammlung abhält.

Abg. Kolb (Soz.): Zunächst muß ich feststellen, daß der Sekretär Engel gestern und vorgestern in Diersheim und Strahburg Versammlungen abgehalten hat.

Abg. Kolb (Soz.): Zunächst muß ich feststellen, daß der Sekretär Engel gestern und vorgestern in Diersheim und Strahburg Versammlungen abgehalten hat.

Washington, 8. März. (Tel.) Bryan hat es im Unterhaus der Marinekommission des Kongresses abgelehnt, seine Beweise über die Nordpolarfahrt zu unterbreiten.

Von der Luftschiffahrt.

La Paris, 8. März. (Tel.) Kougler hat gestern vor einer riesigen Zuschauermenge abermals einen Flug von 15 Minuten in 400 Meter Höhe über dem Meer von Monaco ausgeführt.

Chalons, 6. März. Auf dem Flugfelde von Chalons unternahm am Freitag der frühere Rennfahrer van der Born einen Aufstieg mit seinem Farman-Zweidecker.

wiedlung der Gewerkschaftsbewegung zu sprechen, wobei er hoffte, daß diese auch noch den rechten Weg finden werden im Kampfe für ihre Interessen. Nach dem was man über Engel zu hören bekam, hätte erwartet werden dürfen, daß Sie (das Zentrum) einen solchen Gewerkschaftsbeamten abschütteln. Daß es nicht so geschah, muß be- dauert werden. Unsere Verhandlungen wären dadurch wesentlich ge- fahrt worden.

Abg. Stodinger (Soz.) brachte eine Reihe Mißstände in Pforzheimer Industriebetrieben zur Sprache und ersuchte die Fabrik- inspektion in den von ihm erwähnten Fällen einzuschreiten. Es wird in Pforzheim auch in erheblichen Ueberschreitungen des Zuchtigungs- rechtes gearbeitet. Es ist auch eine Pflicht der Fabrikinspektion, daß sie Lehrlinge und Lehnmädchen vor der Mißhandlung schützt. Auch sollte es nicht geduldet werden, daß den Heimarbeitern das volle Krankengeld abgezogen wird, wie dies verschiedene Fabrikanten tun.

Abg. Schmidt (B. d. L.): Ich möchte Widerspruch dagegen erheben, daß man die christlichen Gewerkschaften immer als Zentrumsgewerkschaften bezeichnet. Es gehören ihnen viele Mitglieder an, die sich nicht zum Zentrum zählen. Auf den Rheinfelder Streik will ich des Näheren nicht eingehen. Der Herr Minister hat neulich gemeint, daß der Abg. Reinhardt seine Beschwerden mit großer Entrüstung vor- gebracht habe. Die Entrüstung war berechtigt, denn das Verhalten des Fabrikinspektors den christlichen Gewerkschaften gegenüber zeigte von einer tiefgehenden Befangenheit. Der Herr Minister hat die Ausdrücke in dem Schreiben der Fabrikinspektion an die Leitung der christlichen Gewerkschaften nicht gutgeheißen. Ich glaube nicht, daß jeweils von einer badischen Behörde Schreiben in derartiger Weise erlassen worden sind. Erreicht ist es, daß der Herr Minister die Mißgriffe der Fabrikinspektion mißbilligt hat.

Abg. Knebel (Ztr.) wendete sich gegen verschiedene grundsätz- liche Ausführungen des Abg. Kolb und betonte, daß sich von seinen Partei niemand des Sekretärs Engel angenommen hat. Wir haben die Angelegenheit zur Sprache gebracht, nicht um jemand zu verteidigen, sondern weil es den Anschein hatte, als ob der Fabrik- inspektor Stellung gegen die christlichen Gewerkschaften nehmen wollte. Engel obzuschießen haben wir kein Recht und keinen Anlaß, denn er hängt nicht an unseren Köpfen. Das ist Sache der Leitung der christlichen Gewerkschaften und sie wird das nötige tun. Abg. Rein- hardt ist nicht in der Verfertigung verschwunden, es haben Abg. Jechter und ich gesprochen, weil wir dazu veranlaßt worden sind. Wenn Sie (die Sozialdemokraten) wollen, daß Herr Reinhardt auch noch spricht, so kann das geschehen. (Heiterkeit.) Der Redner verteidigte nochmals den von ihm schon vertretenen Standpunkt zu den Gewerkschaften, wobei er auf die Bedeutung der Gewerkschaftsorganisation auch für den Arbeitgeber hinwies. Wenn aber ein Zusammenwirken beider möglich sein soll, muß der Klassenkampf aufhören.

Abg. Knebel (Dem.) Nachdem man versucht hat, einen Ge- gensatz zwischen dem Minister und dem Fabrikinspektor festzustellen, muß auch von anderer Seite gesagt werden, daß die Auffassung und die Ausführungen des Abg. Schmidt-Bretten nicht geteilt werden. In der Sache hat die Fabrikinspektion durchaus recht gehabt. Der Fall Engel hat einen solchen Rattenkönig von Widersprüchen und Zwei- deutigkeiten aufzuweisen, daß man staunen muß. Wenn man da jemanden der Unwahrheit beschuldigt, so kann ich auf den, der das tut, keinen Stein werfen. Es sind Dinge zur Sprache gekommen, die nicht schön sind. Man weiß so gerne auf das Christentum und christliche Tugenden hin. Ich möchte im Zusammenhang mit den un- beschäftigten auch an ein Wort erinnern, welches lautet: „Deine Rede sei ja, ja und nein, nein, und war darüber ist, ist vom Uebel!“ (Beifall rechts.)

Nach kurzen Bemerkungen der Abg. Jechter (Ztr.) und Willi (Soz.) wurde die Beratung abgeschlossen.

Präsident Koberger: Im Laufe der Sitzung ist folgender Antrag der Abg. Schmidt (B. d. L.) und Gen. eingebracht:

„Die Regierung wird ersucht, die Abhaltung von Wander- lagern künftig nur von der Erlaubnis der Verwaltungsbehörde ab- hängig zu machen und die Steuerföhr für die Wanderlager zu er- höhen.“

Darnach wurde die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung: Dienstag 14 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

hd Berlin, 7. März. (Tel.) Prinz Joachim von Preußen wird nach Beendigung seiner Studien in Wien in die kaiser- liche Marine eintreten und in der Prinzenvilla in Kiel Woh- nung nehmen. Für den Prinzen Waldberg, der die Villa bis- her bewohnt, soll das Haus Forst des Konsuls Diedrichsen erworben werden.

Berlin, 7. März. (Tel.) Die „Nordd. Allgem. Zeitung“ schreibt: In der Presse tauchen fortgesetzt Angaben über die bevor- stehende Reise des Kaisers nach Korfu auf. Gerade in den letzten Tagen haben sich die Gerüchte so weit verbreitet, daß schon von Vor- bereitungen zum Empfang des Monarchen auf der Insel berichtet wurde. Wir möchten deshalb daran erinnern, daß eine Fahrt des Kaisers nach dem Mittelmeer für dieses Jahr niemals beschlossene Sache war und möchten es als unwahrscheinlich bezeichnen, daß eine solche Reise unternommen wird.

Für die Reichsinvaliden.

Waldohr, 7. März. Der „Althode“ schreibt: Vorzig Jahre werden es in einigen Monaten, daß die deutschen Soldaten gegen Frankreich ausmarschierten. Das Reich hat aber heute noch nicht seine Ehrenpflicht erfüllt, indem es allen Kriegsteilnehmern einen Ehren- sold gibt. Für Denkmäler, Dotationen und sonstigen Erungen hatte man Geld, nur für die Veteranen des Unteroffiziers- und Mann- schaftsdienstes war bisher kein Geld da. Obwohl für sie der Krieg 1870 sehr ungünstig ausgefallen, verließen die Franzosen doch allen Teilnehmern dieses Feldzuges aus Anlaß des 40jährigen Jubiläums eine besondere Erinnerungsmedaille. Wenn nun Frankreich sich ge- stattet, die Erinnerung von 1870/71 aufzurufen, so sollte sich Deutsch- land endlich einmal aufrufen, seine nationale Schuld zu begleichen und den alten, armen Veteranen den Lebensabend dadurch zu ver- schönern, daß sie alle den Ehrensold bekommen.

Die Flucht aus dem Bunde der Landwirte. Würzburg, 6. März. Der auf Seiten des Bundes der Land- wirte stehende bisherige Vorsitzende des französischen Bauernbundes, Abg. Prieger, hatte die 350 Öbmannen des französischen Bauernbundes zu einer Vertrauensmännerversammlung einberufen. Diesen waren wohl aus Mitteln des Bundes der Landwirte Reisevergütungen zu- geschickt worden. Trotzdem erschienen nur 42 Öbmannen und auch von ihnen stimmten eine Anzahl gegen das für Herrn Prieger beantragte Vertrauensvotum. Damit ist, lt. „Fitzr. Ztg.“, der Kampf im franzö- sischen Bauernbund zugunsten des deutschen Bauernbundes endgültig entschieden.

Deisterreich-Ungarn. Wien, 7. März. Der Prozeß gegen den Oberleutnant Hofrichter findet vor dem Kriegsgerichte am 25. April statt.

Agram, 7. März. Es wurde polizeilich festgestellt, daß die verhaftete Abenteurerin Militschewitsch sich größere Quan- titäten Zigaretten zu verschaffen mühte, doch gelang es anschei- nend nicht, einen Zusammenhang mit der Hofrichter-Affäre

herzustellen. Ueber die Verwendung des Giftes kann sich die Verhaftete nicht ausweisen; sie erklärt, es einem älteren Herrn in Wien gegeben zu haben, will aber den Namen nicht nennen. Bis zum Eintreffen einer Verfügung der Wiener Polizei bleibt die Militschewitsch jedenfalls in Haft.

England.

London, 7. März. (Tel.) Die Abstimmung der Gewerks- arbeiter in Northumberland wurde heute beendet. Diefelbe weist eine große Mehrheit gegen das Vorgehen des Exekutiv- komitees auf, welches die Ausständigen anwies, in vierzehn Kohlenruben die Arbeit wieder aufzunehmen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 7. März. Das Justizministerium hat den Gerichts- rath Dr. phil. Georg Papp in Frankfurt a. M. für das gesamte Gebiet der wissenschaftlichen Kriminaltechnik den Prof. Dr. Fritz Schmidt, Vorstand des photographischen Instituts der Technischen Hochschule in Karlsruhe, für die Erstattung graphologischer Gutachten sowie den Gerichtsschreiber Georg Volpert beim Amtsgericht Pforz- heim für Handschriftenvergleichung als Sachverständige öffentlich be- stellt. Die Erhaltenen für die Zwecke der Rechtsplege im Groß- herzogtum Baden, Gerichtsschreiber Volpert für denjenigen im Land- gerichtsbereich Karlsruhe.

Durlach, 5. März. Wie verlautet, wird der Gemeinderat zur Schlussberatung des Vorschlags und beim Bürgerausschuß den Antrag stellen, den vorjährigen Umlagefuß (30 1/2 pro 100 M. Steuerkapital) auch in diesem Jahre beizubehalten.

Bruchsal, 6. März. Das Notariat Wiesental wird ab 1. Mai aufgehoben.

Mannheim, 8. März. Der Beginn der Budgetberatun- gen im Bürgerausschuß mußte um eine Woche, vom Dienstag den 8. auf Dienstag den 15. d. M., verschoben werden, weil die Verhandlungen darüber noch nicht abgeschlossen sind, in welcher Weise nunmehr nach der Ablehnung der beiden Vorlagen wegen Erhebung einer Luftfahrsteuer und eines Hundesteuer- zulags das Gleichgewicht im Budget wieder hergestellt werden soll.

Mannheim, 7. März. Gestern Abend brannte in der Milchzurichtungsanstalt von Föhler ein ziemlich großer Schuppen, in dem 50 000 Kilo Viehfutter lagerte, nieder. Die im benach- barten Stall untergebrachten 28 Schweizer Kühe waren beim Eintreffen der Wehr bereits in Sicherheit gebracht wor- den. Die Höhe des Schadens ist noch nicht genau bekannt, doch dürfte derselbe die Höhe von 4000—5000 M. erreichen. Auch die Brandursache ist noch nicht ermittelt.

Baden-Baden, 7. März. Ein schwerer Unglücksfall er- eignete sich heute Abend kurz nach 6 Uhr. Im Bad zum „Darm- städter Hof“ hier wurden Reparaturen am Dach vorgenommen. Plötzlich rutschte einer der beschäftigten Arbeiter auf der Dach- pappe aus und stürzte vom fünften Stockwerk in die Tiefe. In schwerem Zustand wurde der Verunglückte ins städtische Krankenhaus verbracht.

Gremmlach (A. Triberg), 7. März. Der ledige Fabrikarbeiter Wilh. Kopmann mißhandelte in der Trunken- heit die Witwe Stephanie Kuerer, in deren Behausung er ein- gedrungen war, schwer. Der Täter ist verhaftet.

Hüfingen (A. Donaueschingen), 7. März. Wie berichtet, wurden vor ca. 14 Tagen in Hüfingen Stadt mehrfach eingebro- chen und zwar immer im gleichen Stadtviertel. Als Täter kamen zwei Jünglinge aus der Erziehungsanstalt Maria Hof in Betracht, die am 20. Februar d. J. morgens über die den An- staltshof umgebende Mauer entkrochen waren. Nachdem die Hüfingener eine ganze Woche ihr Unwesen getrieben, gelang es, einen davon, den 14 Jahre alten Adolf Falk von Breitnau in Sondingen festzunehmen, von wo er in die Anstalt nach Hüfingen verbracht wurde. Sein Helfershelfer, der mit ihm die Diebereien verübte, der 14 Jahre alte Franz Marxquardt von Karlsruhe, hatte sich vor dem 20. Februar in Donaueschingen getrennt und konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden.

Geisingen (A. Donaueschingen), 7. März. Heute brach in dem großen Anwesen des Landwirts Hermann Belsch auf bis jetzt unaufgeklärte Weise Feuer aus, das an den großen Feu- und Futtervorräten genügend Nahrung fand, sodaß bald der ganze Hof in hellen Flammen stand und vollständig nieder- brannte. Von den Fahrnissen konnte ein großer Teil gerettet werden. Der Gesamtschaden beträgt ca. 15 000 M. und ist größ- tentheils durch Versicherung gedeckt.

Ueberlingen, 8. März. Im Monat Mai begehen Bür- germeister Belsch und Rathschreiber Melbert das Jubiläum ihrer 25jährigen Tätigkeit im Dienste unserer Stadt. — Einen Straf- antrag wegen Verleumdung, die in den Abwehrartikeln gegen- über dem Protekte enthalten sein soll, haben 21 Geistliche des Bezirks Ueberlingen gegen den „Seeboten“ gestellt. Der Pro- tekte war bekanntlich von 39 Geistlichen unterzeichnet.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. März. Hofbericht. Am Sonntag besuchte der Großherzog mit der Großherzogin Luise den Gottesdienst in der Schloßkirche. Gestern vormittag empfing der Großherzog den Legationsrat Dr. Seyb und den Staatsminister Dr. Freidorn von Dusch zur Vortragserstattung. Nachmittags und abends hielten Seine königliche Hoheit die Vorträge der Geheimräte Dr. Freidorn von Dusch und Dr. Nicolai.

Die künftige Urlaubszeit der Eisenbahner. Die Gene- raldirektion der großh. Staatseisenbahnen hat mit Genehmigung des Eisenbahnministeriums bezüglich des Erholungsurlaubs für die ständigen Arbeiter bei den Staatsbahnen folgendes bestimmt: Der ständigen Arbeitern innerhalb eines Kalenderjahres unter Be- haltung des Tagelohns und ohne Ersatz für Stellvertretungskosten zu gewährenden Urlaub soll in der Regel die nachstehenden Zeiträume nicht überschreiten: bei den Arbeitern mit mindestens 3 Dienstjahren 3 Tage, 10 Dienstjahren 5 Tage, 20 Dienstjahren 8 Tage, 25 Dienst- jahren 10 Tage, 30 Dienstjahren 12 Tage und 35 Dienstjahren 14 Tage. Die in die Urlaubszeit fallenden dienstfreien Sonn- und Feiertage und Wochentage, an welchem ein Arbeiter nach dem Dienstausfall vom Dienst befreit bleibt, werden auf die Urlaubs- dauer angerechnet. Die Anrechnung unterbleibt, wenn diese dienst- freien Tage der Urlaubszeit unmittelbar vorausgehen oder nach- folgen. Die Zeit der Beurlaubungen zur Erholung ist so zu wählen, daß durch die Vertretung der beurlaubten Arbeiter, wenn es irgend möglich ist, dem Staat keine besonderen Kosten erwachsen. Der Vor- gesetzte des zu Beurlaubenden hat für die etwa notwendig werdende Stellvertretung zu sorgen. Der Antritt des Urlaubs darf erst zuge- lassen werden, wenn die Stellvertretung gesichert ist. Gesuche um Urlaub unter Befassung des Tagelohns über die regelmäßigen Gren- zen hinaus sind unter erschöpfender Begründung auf dem geordneten Dienstweg der Generaldirektion vorzulegen.

Der Männerchor von Pastor Keller findet heute Abend 1/9 Uhr in der Festhalle statt. Der Eingang ist auf der Stadtgarten- seite. Das Nähere ist aus dem Inserat zu entnehmen.

Arbeiter-Disziplinarsachen. Heute Dienstag den 8. März, Abends 1/9 Uhr findet eine Sitzung der Südbadischen Gruppe statt, und zwar im Gemeindefaß der Südbad. (Eingang, Kaiserstraße). Stadtschreiber Rapp wird über das Thema: Der biblische Schöpfungsbericht einen

Vortrag halten. Der Eintritt ist frei für jedermann; auch Gäste sind willkommen.

Sechstes Künstlerkonzert. Auf die heutige Konzertveranstal- tung im Museumsaal, zu der Franz von Beben, Violinvirtuose aus Budapest und Professor Walter Pöschel-Karlsruhe verpflichtet sind, sei auch an dieser Stelle nochmals hingewiesen.

Lehr. Mitteilungen aus den Karlsruhe Stadtratsitzungen vom 4. und 5. März 1910.

Schiffahrtsabgaben-Tarif. Am Donnerstag den 3. d. M. fand in den Räumen der Handelskammer Mannheim eine Be- sprechung von Vertretern des Großh. Ministeriums des Innern und solchen der Industrie, der Schiffahrt und Hafensstädte über den Schiffahrtsabgaben-Tarif und über das Projekt der Ver- tiefung des Rheins zwischen St. Goar und Mannheim statt. Der Vorsitzende, der an dieser Besprechung auf Einladung des Großh. Ministeriums teilnahm, berichtet über das Ergebnis.

Silberne Hochzeit des Großherzogpaares. Den Anträgen der Festkommission wegen der Veranstaltung von Festlichkeiten im September d. J. aus Anlaß der silbernen Hochzeit des Groß- herzogpaares wird zugestimmt.

Um- und Erweiterungsbauten im Schlacht- und Viehhof. Das städtische Hochbauamt hat das seinerzeit von Herrn Archi- tekten G. Jünger alt im Benehmen mit dem städtischen Ma- schinenbauamt und der Schlachthofdirektion gefertigte Projekt für die Herstellung von Um- und Erweiterungsbauten im städtischen Schlacht- und Viehhof, das mit einem Kostenaufwand von insgesamt 2 600 000 M. abschloß, nachgeprüft. Ebenso haben die städtische Baukommission und die Schlacht- und Viehhof- Kommission das Projekt im Benehmen mit der Regierung begutachtet. Unter Berücksichtigung der dabei vorgenommenen Abstriche und der noch weiter vorzulegenden Anlagen erfordert das Projekt nunmehr einen aus Anlehensmitteln zu deckenden Kostenaufwand von 2 480 000 M., der beim Bürgerausschuß an- gefordert werden soll.

Verbrauchssteuerordnung. Der Entwurf einer in Folge der Auf- hebung der Verbrauchssteuern auf Mehl, Fleisch und Brot und infolge der Erhöhung der Biersteuer zu erlassenden neuen Verbrauchssteuer- ordnung wird gutgeheißen und soll dem Bürgerausschuß zur Zu- stimmung vorgelegt werden. In dem Entwurf ist die Beibehaltung der Verbrauchssteuer auf Geflügel, Wildbret und Fische vorgesehen und u. a. auch eine Schaumweinsteuer aufgenommen.

Die Städte-Konferenz hat beschlossen, bei der Großh. Regie- rung dahin vorstellig zu werden, daß die höheren Mädchenschulen gewisse Berechtigungen erhalten sollen, wie sie ähnlich den Knabenmittelschulen (Realschulen) versehen sind. Der Stadtrat erklärt sich hiezu einverstanden und schließt sich der hierwegen abzulaufenden Petition an.

Unterstützung der Opfer der Erdbebenkatastrophe in Süditalien. Von den in hiesiger Stadt gesammelten, bei der städtischen Sparkasse angelegten, dem badischen Landesverein vom roten Kreuz über- wiesenen Geldern für die Unterstützung der Opfer der Erdbeben- katastrophe in Süditalien, die die Summe von 28 223 M. 83 3 er- geben haben, sind bis zum 5. November v. Js. insgesamt 22 300 M. abgehoben worden. Da das deutsche Zentralkomitee vom roten Kreuz es übernommen hat, auch weiterhin, namentlich für die zu Schaden gekommenen Deutschen zu sorgen, wird auch der Rest der Sammlung dem Vorstand des badischen Landesvereins vom roten Kreuz zur ent- sprechenden Verwendung überwiesen.

Wegen Verkaufes von Gelände am Rheinhafen an die Firma Aktiell und Simon zur Errichtung eines Zerkellagers und an die Firma Pfannsch u. Co. zur Errichtung einer Lagerhalle werden dem Bürgerausschuß entsprechende Vorlagen erstatet.

Der Bürgerverein der Weststadt hat darum nachgesucht, daß auf der Straßenbahnlinie Hauptbahnhof—Kühler Krug der Betrieb früher als bisher eröffnet und daß der 5-Minuten-Betrieb eingeführt werde. Das Straßenbahnamt beantragt, dem Gesuch in der Weise zu entsprechen, daß der erste Wagen auf dieser Linie ab Kühler Krug Werktags statt 6 Uhr 40 Min. schon 6 Uhr 30 Min., Sonntags statt 7 Uhr 30 Min. schon 7 Uhr ein- gesetzt und daß mit Intrafritzen des Sommerfahrplanes (1. Mai d. J.) ein Versuch mit dem 5-Minuten-Betrieb wäh- rend dreier Monate gemacht werde. Würde der 5-Minuten- Betrieb beibehalten werden, so wäre nach der Berechnung des Straßenbahnamtes ein jährliches Defizit von etwa 5000 M. zu erwarten. Nach Anhörung der städtischen Baukommission be- schließt der Stadtrat, dem Antrage des Straßenbahnamtes statt- zugeben und einen Versuch mit der Verstärkung des Betriebes während der Monate Mai, Juni und Juli d. J. zu machen. Der Entwurf des Sommerfahrplanes wird unter Berücksich- tigung der sich hierauf ergebenden Veränderungen genehmigt.

Entwurf für die Veränderung des Elementarunterrichts- gesetzes. Der der Zweiten Kammer vorgelegte Entwurf für die Veränderung des Elementarunterrichtsgesetzes enthält eine Reihe auch in die Interessen der Stadt sehr einschneidender Bestim- mungen. Es soll daher möglichst bald in der Städtekonferenz darüber beraten werden, welche Stellung die Städte dazu neh- men und welche Schritte in der Sache zu tun sind.

Erstellung eines Fußgängersteigs. Das neuerliche Gesuch des Bürgervereins der Weststadt um Erstellung eines Fußgängersteigs über die Alß im Zuge der Eisenbahn-Strasse kann mangels eines dringenden Bedürfnisses derzeit nicht entsprechen werden, zumal über die Straßenführung in dem Gebiete zwischen Eisenbahnstraße und verlängerter Friedhofstraße ein endgültiger Beschluß noch nicht gefaßt ist und daher noch nicht feststeht, ob es sich empfiehlt, gerade in der Verlängerung der Eisenbahnstraße die Alß zu überbrücken.

Verbesserungen des Zugverkehrs mit Karlsruhe. Obwohl der Entwurf des Fahrplanes der Bad. Staatseisenbahnen für die Zeit vom 1. Mai 1910 bis dahin 1911 eine Anzahl von Ver- besserungen des Zugverkehrs mit Karlsruhe aufweist, bestehen doch noch verschiedene Wünsche nach günstigerer Gestaltung des Fahrplanes, soweit die Interessen von Karlsruhe in Betracht kommen. In den Zugverbindungen mit der Pfalz sind sogar erhebliche Verschlechterungen zu erwarten. Der Stadtrat be- schließt wegen Verbesserung dieser Verhältnisse eine Vorstel- lung an die Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisen- bahnen zu richten.

Der Firma Morig von Carnay wird ein weiterer Teil von Hofen- gelände zum Umschlag von Holz mitteleise überlassen.

Herr Hauptlehrer Benedikt Schwarz, Pfleger der Badischen histo- rischen Kommission, wird zum Mitglied der städtischen Archivaus- schuss ernannt.

Jugendbildungsverein. Herr Stadtrat Dr. Binz berichtet über den Verlauf der Versammlung, die von ihm am den 4. ds. Mts. zur Gründung eines „Jugendbildungsvereins“ in den großen Rathsaus- saal einberufen war. Der Stadtrat begrüßt das Zustandekommen des Vereins aufs lebhafteste und wird seinen Bestrebungen möglichst ent- gegenkommen. Gemäß § 1 der Vereinsstatuten werden zu Mit- gliedern der Abteilungsvorstände ernannt: Herr Stadtrat Dr. Binz (Abteilung 1, Knabenfortbildungsschule), Herr Stadtrat Dieber (Ab- teilung 2, Mädchenfortbildungsschule), Herr Stadtrat Oberst (Ab- teilung 3, Gewerbeschule), Herr Stadtrat Köhler (Abteilung 4, San- delsschule).

Der jährliche Beitrag der Stadt an den Bezirksverein für Jugend- schutz und Gefangenensorge im Großherzogtum Baden wird im

Hindbild auf den Umstand, daß die Beiträge der früheren Gemeinden...

Ernennung. Auf Vorschlag des Ortsrats der hiesigen Abstinenzvereine...

Wegen zwangsweiser Umlegung von Grundstücken im Gewann...

Stellenbesetzung. Die insofern Zurücksetzung des bisherigen Inhabers...

Beschreibung. Die insofern Zurücksetzung des bisherigen Inhabers...

Der Männergesangsverein Niederhalle beabsichtigt, am Karfreitag...

Die Vereinigung der leitenden Verwaltungsbeamten von Krankenkassen...

Der Fußballspielplatz im Weierthaler Wäldchen wird den jetzigen...

Dem Badischen Verein für Geflügelzucht wird der vordere Teil...

Geflügel. Dem Großherzog. Bezirksamt werden unbeantragte...

Das Gesuch eines Tapezierers um Erlaubnis zum Betrieb eines...

Das Gesuch des Automobilrestaurateurs. Dem Großherzog. Bezirksamt...

Das Gesuch der Automatenrestaurateurs. Dem Großherzog. Bezirksamt...

Das Gesuch der Automatenrestaurateurs. Dem Großherzog. Bezirksamt...

Das Gesuch der Automatenrestaurateurs. Dem Großherzog. Bezirksamt...

Das Gesuch der Automatenrestaurateurs. Dem Großherzog. Bezirksamt...

Das Gesuch der Automatenrestaurateurs. Dem Großherzog. Bezirksamt...

Das Gesuch der Automatenrestaurateurs. Dem Großherzog. Bezirksamt...

Das Gesuch der Automatenrestaurateurs. Dem Großherzog. Bezirksamt...

Das Gesuch der Automatenrestaurateurs. Dem Großherzog. Bezirksamt...

Das Gesuch der Automatenrestaurateurs. Dem Großherzog. Bezirksamt...

Das Gesuch der Automatenrestaurateurs. Dem Großherzog. Bezirksamt...

Das Gesuch der Automatenrestaurateurs. Dem Großherzog. Bezirksamt...

Das Gesuch der Automatenrestaurateurs. Dem Großherzog. Bezirksamt...

Das Gesuch der Automatenrestaurateurs. Dem Großherzog. Bezirksamt...

Das Gesuch der Automatenrestaurateurs. Dem Großherzog. Bezirksamt...

Das Gesuch der Automatenrestaurateurs. Dem Großherzog. Bezirksamt...

Das Gesuch der Automatenrestaurateurs. Dem Großherzog. Bezirksamt...

Das Gesuch der Automatenrestaurateurs. Dem Großherzog. Bezirksamt...

Das Gesuch der Automatenrestaurateurs. Dem Großherzog. Bezirksamt...

Das Gesuch der Automatenrestaurateurs. Dem Großherzog. Bezirksamt...

Das Gesuch der Automatenrestaurateurs. Dem Großherzog. Bezirksamt...

Das Gesuch der Automatenrestaurateurs. Dem Großherzog. Bezirksamt...

Das Gesuch der Automatenrestaurateurs. Dem Großherzog. Bezirksamt...

Das Gesuch der Automatenrestaurateurs. Dem Großherzog. Bezirksamt...

Das Gesuch der Automatenrestaurateurs. Dem Großherzog. Bezirksamt...

Das Gesuch der Automatenrestaurateurs. Dem Großherzog. Bezirksamt...

Das Gesuch der Automatenrestaurateurs. Dem Großherzog. Bezirksamt...

Verleitung zum Meineid Einstellung des Verfahrens wegen Verjährung...

Giffhorn, 7. März. (Tel.) In dem Orte Seershausen sind bei mehreren unter verdächtigen Erscheinungen erkrankten...

hd Köln, 7. März. (Tel.) Im Kottenforst bei Bonn wurde heute der 22jährige Bankebeamte Walter Kron und das 23jährige Mädchen...

hd Köln, 7. März. (Tel.) Der Generalsekretär der Kolonie Guadeloupe...

hd Berlin, 8. März. (Tel.) Ein schweres Automobilunglück, bei dem vier Personen schwer verletzt wurden...

hd Berlin, 8. März. (Tel.) Ein schweres Automobilunglück, bei dem vier Personen schwer verletzt wurden...

hd Berlin, 8. März. (Tel.) Ein schweres Automobilunglück, bei dem vier Personen schwer verletzt wurden...

hd Berlin, 8. März. (Tel.) Ein schweres Automobilunglück, bei dem vier Personen schwer verletzt wurden...

hd Berlin, 8. März. (Tel.) Ein schweres Automobilunglück, bei dem vier Personen schwer verletzt wurden...

hd Berlin, 8. März. (Tel.) Ein schweres Automobilunglück, bei dem vier Personen schwer verletzt wurden...

hd Berlin, 8. März. (Tel.) Ein schweres Automobilunglück, bei dem vier Personen schwer verletzt wurden...

hd Berlin, 8. März. (Tel.) Ein schweres Automobilunglück, bei dem vier Personen schwer verletzt wurden...

hd Berlin, 8. März. (Tel.) Ein schweres Automobilunglück, bei dem vier Personen schwer verletzt wurden...

hd Berlin, 8. März. (Tel.) Ein schweres Automobilunglück, bei dem vier Personen schwer verletzt wurden...

hd Berlin, 8. März. (Tel.) Ein schweres Automobilunglück, bei dem vier Personen schwer verletzt wurden...

hd Berlin, 8. März. (Tel.) Ein schweres Automobilunglück, bei dem vier Personen schwer verletzt wurden...

hd Berlin, 8. März. (Tel.) Ein schweres Automobilunglück, bei dem vier Personen schwer verletzt wurden...

hd Berlin, 8. März. (Tel.) Ein schweres Automobilunglück, bei dem vier Personen schwer verletzt wurden...

hd Berlin, 8. März. (Tel.) Ein schweres Automobilunglück, bei dem vier Personen schwer verletzt wurden...

hd Berlin, 8. März. (Tel.) Ein schweres Automobilunglück, bei dem vier Personen schwer verletzt wurden...

hd Berlin, 8. März. (Tel.) Ein schweres Automobilunglück, bei dem vier Personen schwer verletzt wurden...

hd Berlin, 8. März. (Tel.) Ein schweres Automobilunglück, bei dem vier Personen schwer verletzt wurden...

hd Berlin, 8. März. (Tel.) Ein schweres Automobilunglück, bei dem vier Personen schwer verletzt wurden...

hd Berlin, 8. März. (Tel.) Ein schweres Automobilunglück, bei dem vier Personen schwer verletzt wurden...

hd Berlin, 8. März. (Tel.) Ein schweres Automobilunglück, bei dem vier Personen schwer verletzt wurden...

hd Berlin, 8. März. (Tel.) Ein schweres Automobilunglück, bei dem vier Personen schwer verletzt wurden...

hd Berlin, 8. März. (Tel.) Ein schweres Automobilunglück, bei dem vier Personen schwer verletzt wurden...

hd Berlin, 8. März. (Tel.) Ein schweres Automobilunglück, bei dem vier Personen schwer verletzt wurden...

hd Berlin, 8. März. (Tel.) Ein schweres Automobilunglück, bei dem vier Personen schwer verletzt wurden...

hd Berlin, 8. März. (Tel.) Ein schweres Automobilunglück, bei dem vier Personen schwer verletzt wurden...

hd Berlin, 8. März. (Tel.) Ein schweres Automobilunglück, bei dem vier Personen schwer verletzt wurden...

hd Berlin, 8. März. (Tel.) Ein schweres Automobilunglück, bei dem vier Personen schwer verletzt wurden...

hd Berlin, 8. März. (Tel.) Ein schweres Automobilunglück, bei dem vier Personen schwer verletzt wurden...

hd Berlin, 8. März. (Tel.) Ein schweres Automobilunglück, bei dem vier Personen schwer verletzt wurden...

hd Berlin, 8. März. (Tel.) Ein schweres Automobilunglück, bei dem vier Personen schwer verletzt wurden...

hd Berlin, 8. März. (Tel.) Ein schweres Automobilunglück, bei dem vier Personen schwer verletzt wurden...

hd Berlin, 8. März. (Tel.) Ein schweres Automobilunglück, bei dem vier Personen schwer verletzt wurden...

hd Berlin, 8. März. (Tel.) Ein schweres Automobilunglück, bei dem vier Personen schwer verletzt wurden...

hd Berlin, 8. März. (Tel.) Ein schweres Automobilunglück, bei dem vier Personen schwer verletzt wurden...

zu hindern wagt, mit einem Kaffeemesser ab. Mehmed verübte den Mord...

Saloniki, 7. März. Nach einer amtlichen Meldung aus Saloniki an der griechischen Grenze...

Athen, 7. März. Marromatis übernahm das Ministerium des Innern.

Athen, 8. März. In der Deputiertenkammer hat der Finanzminister eine Vorlage eingebracht...

Englisch-türkische Freundschaftsbeziehungen. London, 7. März. Das Balkan Komitee...

London, 7. März. Das Balkan Komitee gab zu Ehren Enver Beis ein Frühstück...

London, 7. März. Das Balkan Komitee gab zu Ehren Enver Beis ein Frühstück...

London, 7. März. Das Balkan Komitee gab zu Ehren Enver Beis ein Frühstück...

London, 7. März. Das Balkan Komitee gab zu Ehren Enver Beis ein Frühstück...

London, 7. März. Das Balkan Komitee gab zu Ehren Enver Beis ein Frühstück...

London, 7. März. Das Balkan Komitee gab zu Ehren Enver Beis ein Frühstück...

London, 7. März. Das Balkan Komitee gab zu Ehren Enver Beis ein Frühstück...

London, 7. März. Das Balkan Komitee gab zu Ehren Enver Beis ein Frühstück...

London, 7. März. Das Balkan Komitee gab zu Ehren Enver Beis ein Frühstück...

London, 7. März. Das Balkan Komitee gab zu Ehren Enver Beis ein Frühstück...

London, 7. März. Das Balkan Komitee gab zu Ehren Enver Beis ein Frühstück...

London, 7. März. Das Balkan Komitee gab zu Ehren Enver Beis ein Frühstück...

London, 7. März. Das Balkan Komitee gab zu Ehren Enver Beis ein Frühstück...

London, 7. März. Das Balkan Komitee gab zu Ehren Enver Beis ein Frühstück...

London, 7. März. Das Balkan Komitee gab zu Ehren Enver Beis ein Frühstück...

London, 7. März. Das Balkan Komitee gab zu Ehren Enver Beis ein Frühstück...

London, 7. März. Das Balkan Komitee gab zu Ehren Enver Beis ein Frühstück...

London, 7. März. Das Balkan Komitee gab zu Ehren Enver Beis ein Frühstück...

London, 7. März. Das Balkan Komitee gab zu Ehren Enver Beis ein Frühstück...

London, 7. März. Das Balkan Komitee gab zu Ehren Enver Beis ein Frühstück...

London, 7. März. Das Balkan Komitee gab zu Ehren Enver Beis ein Frühstück...

London, 7. März. Das Balkan Komitee gab zu Ehren Enver Beis ein Frühstück...

London, 7. März. Das Balkan Komitee gab zu Ehren Enver Beis ein Frühstück...

London, 7. März. Das Balkan Komitee gab zu Ehren Enver Beis ein Frühstück...

London, 7. März. Das Balkan Komitee gab zu Ehren Enver Beis ein Frühstück...

London, 7. März. Das Balkan Komitee gab zu Ehren Enver Beis ein Frühstück...

London, 7. März. Das Balkan Komitee gab zu Ehren Enver Beis ein Frühstück...

London, 7. März. Das Balkan Komitee gab zu Ehren Enver Beis ein Frühstück...

London, 7. März. Das Balkan Komitee gab zu Ehren Enver Beis ein Frühstück...

London, 7. März. Das Balkan Komitee gab zu Ehren Enver Beis ein Frühstück...

London, 7. März. Das Balkan Komitee gab zu Ehren Enver Beis ein Frühstück...

London, 7. März. Das Balkan Komitee gab zu Ehren Enver Beis ein Frühstück...

London, 7. März. Das Balkan Komitee gab zu Ehren Enver Beis ein Frühstück...

London, 7. März. Das Balkan Komitee gab zu Ehren Enver Beis ein Frühstück...

Lezte Telegramme der „Badischen Presse“.

Wilhelmshaven, 7. März. Der Kaiser unternahm heute nachmittag einen Spaziergang...

Frankfurt a. M., 7. März. Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind heute nachmittag 2 Uhr 47 Minuten nach Berlin abgereist...

Berlin, 8. März. Der Admiral von Knorr, der Sieger des Seegefechtes bei Sabana während des Krieges 1870/71...

mk. Berlin, 8. März. (Privat.) Die Staatsregierung erließ gestern an alle Polizeiverwaltungen Preußens ein generelles Verbot...

M.E. Königsberg, 8. März. (Privat.) Das Landgericht Allenstein hat, wie das „Kreisblatt“ meldet, den telegaphischen Haftentlassungsantrag...

Paris, 7. März. Der König von England ist heute nachmittag hier eingetroffen.

Petersburg, 7. März. Die Duma hat heute den Etat des Ministeriums des Innern angenommen.

Konstantinopel, 7. März. Dem „Jdam“ zufolge gab es bei einem Kampf zweier Kurdenstämme an der russisch-persischen Grenze zahlreiche Tote.

Tanger, 8. März. Nach einer Meldung aus Fez finden in der Mahalla die gegen den Muley Kesir übergegangenen Stamm der Hanaina...

London, 7. März. Die Gerüchte über einen Anschlag auf den Emir von Afghanistan gehen auf die Meldung indischer Wochenblätter...

Vom Balkan. hd Konstantinopel, 7. März. Vor der griechischen Christuskirche in Galata...

hd Konstantinopel, 7. März. Vor der griechischen Christuskirche in Galata...

hd Konstantinopel, 7. März. Vor der griechischen Christuskirche in Galata...

hd Konstantinopel, 7. März. Vor der griechischen Christuskirche in Galata...

hd Konstantinopel, 7. März. Vor der griechischen Christuskirche in Galata...

hd Konstantinopel, 7. März. Vor der griechischen Christuskirche in Galata...

hd Konstantinopel, 7. März. Vor der griechischen Christuskirche in Galata...

hd Konstantinopel, 7. März. Vor der griechischen Christuskirche in Galata...

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 7. März 3,20 m (5. März 3,24 m). Schaffhausen, 8. März Morgens 6 Uhr 2,10 m (7. März 2,12 m).

Aehl, 8. März Morgens 6 Uhr 2,72 m (7. März 2,76 m). Maxau, 8. März Morgens 6 Uhr 4,51 m (7. März 4,59 m).

Mannheim, 8. März Morgens 6 Uhr 4,12 m (7. März 4,23 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Dienstag den 8. März: 1. Athletiksportklub Germania. 8 1/2 Uhr Übungsabend i. Ruhbaum...

Friedrichshof. Heute abend 8 Uhr Konzert der „Königlichen Kapelle“...

Konzerthaus. 8 Uhr Konzert im Museumsaal, Franz v. Vecsey, Stillsch.

Turngemeinde. 8 Uhr Turn i. Mgl. u. Jögl. in der Zentralsporthalle.

Ber. v. Aquarien u. Terrarienfrenden. 8 1/2 Uhr Sözung, Landstrecht Ber. 2. Seb. d. Fremdenverkehrs. 8 Uhr Verslg. i. groß. Rathausaal.

Telephon 1775. Büblers Stadtküche. Lulsenstrasse 14. empfiehl sich für Kommunion.

Konfirmations- und Kommunion-Essen auch einzelne Zwischen-Platten werden angefertigt und frei ins Haus geliefert.

Weisse und schwarze Kleider-Stoffe für Konfirmation u. Kommunion. Seidenstoffe in nur solid. Qualitäten in grösst. Auswahl zu billigst. Preisen.

Fastenspeisen! Knorr-Sos reines Pflanzenprodukt zum Würzen von Fastenspeisen.

Knorr Hahn-Macaroni Nach 2 D.R.P. hygienisch einwandfrei hergestellt.

Das General-Reinmachen, der Hausputz, das Feigen, Schrubben, Scheuern, Wischen, Wischen...

Bon einer gewaltigen Feuerbrunst ist Baldivia, „Die Hochburg der Deutschen in Chile“, betroffen worden.

Der Bestand der Deutschen Chiles reicht nicht aus. Hilfe von allen Heimatländern ist notwendig.

Zuerst Hilfe für die Deutschen! Die regelmäßigen Mittel der Ortsgruppe reichen bei dem dieftigen Bedarf nicht aus.

Die regelmäßigen Mittel der Ortsgruppe reichen bei dem dieftigen Bedarf nicht aus. Mit dem Hinweis, daß in Baldivia auch Karlstrüher sind, bitten wir, freiwillige Beiträge in jedem Betrag an die Filiale der Rheinischen Kreditbank (Waldbühse) für Baldivia.

Die regelmäßigen Mittel der Ortsgruppe reichen bei dem dieftigen Bedarf nicht aus. Mit dem Hinweis, daß in Baldivia auch Karlstrüher sind, bitten wir, freiwillige Beiträge in jedem Betrag an die Filiale der Rheinischen Kreditbank (Waldbühse) für Baldivia.

Die regelmäßigen Mittel der Ortsgruppe reichen bei dem dieftigen Bedarf nicht aus. Mit dem Hinweis, daß in Baldivia auch Karlstrüher sind, bitten wir, freiwillige Beiträge in jedem Betrag an die Filiale der Rheinischen Kreditbank (Waldbühse) für Baldivia.

Die regelmäßigen Mittel der Ortsgruppe reichen bei dem dieftigen Bedarf nicht aus. Mit dem Hinweis, daß in Baldivia auch Karlstrüher sind, bitten wir, freiwillige Beiträge in jedem Betrag an die Filiale der Rheinischen Kreditbank (Waldbühse) für Baldivia.

Die regelmäßigen Mittel der Ortsgruppe reichen bei dem dieftigen Bedarf nicht aus. Mit dem Hinweis, daß in Baldivia auch Karlstrüher sind, bitten wir, freiwillige Beiträge in jedem Betrag an die Filiale der Rheinischen Kreditbank (Waldbühse) für Baldivia.

Die regelmäßigen Mittel der Ortsgruppe reichen bei dem dieftigen Bedarf nicht aus. Mit dem Hinweis, daß in Baldivia auch Karlstrüher sind, bitten wir, freiwillige Beiträge in jedem Betrag an die Filiale der Rheinischen Kreditbank (Waldbühse) für Baldivia.

Die regelmäßigen Mittel der Ortsgruppe reichen bei dem dieftigen Bedarf nicht aus. Mit dem Hinweis, daß in Baldivia auch Karlstrüher sind, bitten wir, freiwillige Beiträge in jedem Betrag an die Filiale der Rheinischen Kreditbank (Waldbühse) für Baldivia.

Die regelmäßigen Mittel der Ortsgruppe reichen bei dem dieftigen Bedarf nicht aus. Mit dem Hinweis, daß in Baldivia auch Karlstrüher sind, bitten wir, freiwillige Beiträge in jedem Betrag an die Filiale der Rheinischen Kreditbank (Waldbühse) für Baldivia.

Die regelmäßigen Mittel der Ortsgruppe reichen bei dem dieftigen Bedarf nicht aus. Mit dem Hinweis, daß in Baldivia auch Karlstrüher sind, bitten wir, freiwillige Beiträge in jedem Betrag an die Filiale der Rheinischen Kreditbank (Waldbühse) für Baldivia.

Die regelmäßigen Mittel der Ortsgruppe reichen bei dem dieftigen Bedarf nicht aus. Mit dem Hinweis, daß in Baldivia auch Karlstrüher sind, bitten wir, freiwillige Beiträge in jedem Betrag an die Filiale der Rheinischen Kreditbank (Waldbühse) für Baldivia.

Die regelmäßigen Mittel der Ortsgruppe reichen bei dem dieftigen Bedarf nicht aus. Mit dem Hinweis, daß in Baldivia auch Karlstrüher sind, bitten wir, freiwillige Beiträge in jedem Betrag an die Filiale der Rheinischen Kreditbank (Waldbühse) für Baldivia.

Die regelmäßigen Mittel der Ortsgruppe reichen bei dem dieftigen Bedarf nicht aus. Mit dem Hinweis, daß in Baldivia auch Karlstrüher sind, bitten wir, freiwillige Beiträge in jedem Betrag an die Filiale der Rheinischen Kreditbank (Waldbühse) für Baldivia.

Adolf Sexauer, Hoflieferant Karlsruhe, Friedrichsplatz 2.

Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe, Reise-Decken, Diwan-Decken, Tischdecken, Felle, Bettvorlagen, Fenstermäntel, Leinen-Garnituren. Rabattmarken. Große Auswahl. Billige Preise.

Dr. Sternberg, Hirschstraße 39, hat seine Tätigkeit wieder aufgenommen.

Näh- und Zuschneideschule. Gründlicher Unterricht im Nähen, Zuschneiden, Ausprobieren und Ausfertigen aller Gegenstände der Damen- und Kindergarderobe...

Fahrnis-Versteigerung. Mittwoch den 9. März, vormittags 9 Uhr werden im Auktionslokal, Zähringerstraße Nr. 29, gegen bar öffentlich versteigert...

Weißwaren-Versteigerung. Mittwoch den 9. März, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Zähringerstraße 29 gegen bar öffentlich versteigert...

Bodega Weinrestaurant mit American-Bar. Inhaber: Karl W. Böhringer, Kaiser-Passage 42-52.

Oster-Geschenke. Löffel jeder Art, als Ratens-, Hochzeits- und Verlobungs-geschenke...

Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiserpassage 7 u. 8.

Atelier für Fusspflege. Wilh. Oswald, Kronenstraße 31, 2. Stock, neben Gebrüder Henjel.

Antiquariat. Musikalien-Verkauf von über 10 000 Notenheften. Fritz Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 221.

Ausnahme-Tage Linoleum. Von Dienstag bis inkl. Samstag. Breite ca. 60 cm bis 200 cm. Preise: 68,85 Mtr. bis 225 Mtr.

Doppelte Rabattmarken oder 10% auf Gardinen, Congressstoffe, Steppdecken, Tischdecken, Läuferstoffe, Bettvorlagen, Teppiche in Tapestry, Velours, Axminster.

H. Schmoller & Cie.

Lederwaren-Ausverkauf. Wegen Aufgabe des Ladens verkaufe ich Meisierartikel und Lederwaren mit 10 u. 20 Prozent Rabatt.

M. Oswald, Schützenstraße 42.

Pianos. neue u. geb., billig zu verkaufen oder zu vermieten. Reparaturen und Stimmen billig.

M. Eckert, Steinstr. 16, dt. I.

Beste Zahler. abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. i. w. Postkarte genügt, komme ins Haus.

J. Brauner, Schwanenstr. 19.

Damenhüte. werden die u. elegant garniert, ältere modernisiert. Grobes Lager in Güten u. allen Fuß-Artikeln. Billige Preise.

E. E. Lassmann, Kaiserstr. 235, (früh. Herrenstr. 48, II).

Telegramm! Wegen großen Warenbedarfs erzielen die mit Vertriebskraften handhabende hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. i. w. Postkarte genügt.

J. Stieber, Markgrafenstraße 19, Telefon Nr. 2477 im Hause.

Diwan neu, Gartholz-Geißel, (sein Seegras), für nur 27 Mk. zu verkf. Schützenstr. 53, 2. St. 88497

Kinderwagen. blauer Kastenwagen, gut erh., billig zu verkaufen.

Gebisse kauft. pro Zahn bis 20 Pfg. Carl Siede, Uhrmacher, Kreuzstraße 17.

Golddarlehen. ohne Vorwissen d. Kredit gegen Sicherheit a. Möbel. Expedition mit „Bad. Presse“ erb. (Retourmarke)

Kinder-Liegewagen. fast noch neu, mit Gummireifen, wird billig abgegeben.

Kakao. entölt und leicht verdaulich, lose Mk. 1.10, 1.50, 1.80, 2.—. Koch-Schokolade . . von 90 Pfg. an. Dessert- „ Tafel „ 10-60 Pfg. Emmericher Waaren-Expedition. Kaiserstrasse 152. Telefon 1500. Filialen: Freiburg: Gauchstrasse 2. Pforzheim: Marktplatz 2.

Extra-Preise für Gardinen, Linoleum etc.

Dienstag, den 8. cr.

Mittwoch, den 9. cr.

Donnerstag, den 10. cr.

Breite Gardinen

Stückware, weiss und creme per Meter 110, 95, 75, 65, 48 3/4

Englische Mulle

aparte Dessins, farbig und weiss ca. 125 cm breit per Meter 150, 135, 110, 95 3/4

Köper-Stores

mit schönen Durchbrüchen creme und weiss Stück 4.60, 3.30, 2.25, 1.75, 1.40 gelb und rot, 130 cm breit Stück 4.60, 4.20, 3.60 extra breit, 180 und 160 cm Stück 5.50, 4.95

Tischdecken

mit hübschen Applikationen Filztuch 6.90, 5.50, 4.00, 2.50, 1.95 Tuch 10.50, 8.75, 5.50 Plüsch 17.50, 14.50, 10.25, 7.50 Waschdecken 3.50, 2.50, 1.95, 98 3/4

Cantonieren

reich bestickt bestehend aus 2 Shawls, 1 Querstück imit. Leinen 9.25, 7.50, 5.75, 4.90 Filztuch 9.50, 6.75, 5.50, 4.25 Plüsch 17.50, 12.50

Gardinen

Abgepasste Gardinen

weiss und creme, moderne und Blumen-Muster Paar 12.25, 11.00, 9.75, 8.50, 7.25, 6.00, 4.90, 4.25, 3.25

Breite Congressstoffe

weiss u. creme per Mtr. 110, 95, 75, 52 3/4 Englische Mousseline 110 und 80 cm breit, farbig per Meter 110, 95, 80, 65 3/4

Linoleum

tadellose, fehlerfreie Qualitäten.

Läufer	60 cm	67 cm	90 cm	110 cm	130 cm
	65 3/4	72 3/4	80 3/4	95 3/4	115
Breite Ware	200 cm		250 cm	300 cm	
	3.10, 2.60, 1.95		4.45, 3.90	5.90, 5.25	

Abgepasste Linoleum-Teppiche

150/200	180/250	200/250	200/300
5.50	8.90	9.75	13.—

Schmale Gardinen

Engl. Tall, weiss und creme per Meter 75, 58, 42, 35, 25 3/4

Madras, neue Muster

per Meter 55, 78, 65, 58, 50 3/4

Kongressstoff, weiss u. creme

per Meter 62, 55, 48, 35, 25 3/4

Bettdecken

Engl. Tall über 1 Bett Stück 4.50, 3.50, 2.75 über 2 Betten Stück 6.20, 5.75, 4.90 Erbstall über 1 Bett Stück 9.—, 7.90, 6.50 über 2 Betten Stück 14.—, 11.—

Brise bise

Erbstall mit Volant Stück 125, 95, 65, 38 3/4 Engl. Tall Stück 85, 65, 48 3/4

Schlafdecken

baumwollene Jacquardecke Stück 4.90, 3.50, 3.25 halbwoollene Jacquardecke Stück 7.45, 5.90

Geschw. Knopf.

3876

Statt besonderer Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir mit, daß Gott heute nachmittags 3 1/2 Uhr unsern lieben, treubestehenden Väter, Großvater, Schwiegervater, Onkel und Schwager

Magnus Valentin Trunk

Sauptlehrer a. D. nach langem, schwerem Leiden, wohlberufen mit den heiligen Sterbekrankheiten, im Alter von nahezu 85 Jahren zu sich abberufen hat.

Planstadt, Karlsruhe, Rosenheim, den 7. März 1910.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

- Sofie Trunk, geb. Weber,
- Hermann Trunk, Fabrikant.
- Gustav Trunk, Rechtsanwalt.
- Julius Trunk, Redakteur.
- Louis Trunk, Kaufmann und 5 Enkel.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 3 Uhr in Planstadt bei Schwellingen statt.

Todes-Anzeige

Bekanntlich, Freunden und Bekannten die Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, Mutter, Schwester und Schwägerin

Frau Berta Kiefer

geb. Schnäbele im Alter von 29 Jahren heute früh 11 Uhr, nach langem, schwerem Leiden in die ewige Heimat abzurufen.

Friedrich Kiefer

Trauerhaus: Rudolfsstr. 19. Die Beerdigung findet Mittwoch den 9. März nachmittags 1/4 Uhr von der Friedhofstafel aus statt.

Sportwagen, 2fösig, gut erhalten, 38812 Leisingstr. 56, 3. Et. 118.

Auffschlag-Eier

per Stück 2 1/2 3 Eier-Konsumhaus, Kaiserstr. 50, Eing. Adlestr.

Aepfel!

Edl. Koch- u. Backäpfel 3 Bld. 35 Pfg., 10 Bld. 1.15 Mk., sowie Kaffeebohnen, Lederbohnen, Kaiser-Alexander-Koch- u. Butterbohnen, Orangen zu den billigsten Preisen empfiehlt Obst- und Gemüsehandlung Waldstraße 54, nächst Sorbierstr.

Stockfische

bekanntester Güte empfiehlt Bucherer, in den bekannten Verkaufsstellen. 3596

Taschendiwan

3 teil., um jed. abnehm. Preis 3. bef. 38811 Kaiserstr. 59, 2. Et. 1.

Eine gut eiserne Esse für ober. Schloffer zu verkaufen. 38558 P. Göz, Morgenstraße 26.

Bekanntmachung.

Im Hundezwinger des hiesigen Basenmeisters, Schlachthausstr. 17 (zwischen Kaiser- und Eisenbahn), befinden sich nachstehende herrenlose Hunde: 1. ein schwarzer u. braun gefärbter, 2. ein weißer, 3. ein grauer, 4. ein schwarzer, 5. ein brauner, 6. ein weißer, 7. ein schwarzer, 8. ein brauner, 9. ein weißer, 10. ein schwarzer, 11. ein brauner, 12. ein weißer, 13. ein schwarzer, 14. ein brauner, 15. ein weißer, 16. ein schwarzer, 17. ein brauner, 18. ein weißer, 19. ein schwarzer, 20. ein brauner, 21. ein weißer, 22. ein schwarzer, 23. ein brauner, 24. ein weißer, 25. ein schwarzer, 26. ein brauner, 27. ein weißer, 28. ein schwarzer, 29. ein brauner, 30. ein weißer, 31. ein schwarzer, 32. ein brauner, 33. ein weißer, 34. ein schwarzer, 35. ein brauner, 36. ein weißer, 37. ein schwarzer, 38. ein brauner, 39. ein weißer, 40. ein schwarzer, 41. ein brauner, 42. ein weißer, 43. ein schwarzer, 44. ein brauner, 45. ein weißer, 46. ein schwarzer, 47. ein brauner, 48. ein weißer, 49. ein schwarzer, 50. ein brauner, 51. ein weißer, 52. ein schwarzer, 53. ein brauner, 54. ein weißer, 55. ein schwarzer, 56. ein brauner, 57. ein weißer, 58. ein schwarzer, 59. ein brauner, 60. ein weißer, 61. ein schwarzer, 62. ein brauner, 63. ein weißer, 64. ein schwarzer, 65. ein brauner, 66. ein weißer, 67. ein schwarzer, 68. ein brauner, 69. ein weißer, 70. ein schwarzer, 71. ein brauner, 72. ein weißer, 73. ein schwarzer, 74. ein brauner, 75. ein weißer, 76. ein schwarzer, 77. ein brauner, 78. ein weißer, 79. ein schwarzer, 80. ein brauner, 81. ein weißer, 82. ein schwarzer, 83. ein brauner, 84. ein weißer, 85. ein schwarzer, 86. ein brauner, 87. ein weißer, 88. ein schwarzer, 89. ein brauner, 90. ein weißer, 91. ein schwarzer, 92. ein brauner, 93. ein weißer, 94. ein schwarzer, 95. ein brauner, 96. ein weißer, 97. ein schwarzer, 98. ein brauner, 99. ein weißer, 100. ein schwarzer, 101. ein brauner, 102. ein weißer, 103. ein schwarzer, 104. ein brauner, 105. ein weißer, 106. ein schwarzer, 107. ein brauner, 108. ein weißer, 109. ein schwarzer, 110. ein brauner, 111. ein weißer, 112. ein schwarzer, 113. ein brauner, 114. ein weißer, 115. ein schwarzer, 116. ein brauner, 117. ein weißer, 118. ein schwarzer, 119. ein brauner, 120. ein weißer, 121. ein schwarzer, 122. ein brauner, 123. ein weißer, 124. ein schwarzer, 125. ein brauner, 126. ein weißer, 127. ein schwarzer, 128. ein brauner, 129. ein weißer, 130. ein schwarzer, 131. ein brauner, 132. ein weißer, 133. ein schwarzer, 134. ein brauner, 135. ein weißer, 136. ein schwarzer, 137. ein brauner, 138. ein weißer, 139. ein schwarzer, 140. ein brauner, 141. ein weißer, 142. ein schwarzer, 143. ein brauner, 144. ein weißer, 145. ein schwarzer, 146. ein brauner, 147. ein weißer, 148. ein schwarzer, 149. ein brauner, 150. ein weißer, 151. ein schwarzer, 152. ein brauner, 153. ein weißer, 154. ein schwarzer, 155. ein brauner, 156. ein weißer, 157. ein schwarzer, 158. ein brauner, 159. ein weißer, 160. ein schwarzer, 161. ein brauner, 162. ein weißer, 163. ein schwarzer, 164. ein brauner, 165. ein weißer, 166. ein schwarzer, 167. ein brauner, 168. ein weißer, 169. ein schwarzer, 170. ein brauner, 171. ein weißer, 172. ein schwarzer, 173. ein brauner, 174. ein weißer, 175. ein schwarzer, 176. ein brauner, 177. ein weißer, 178. ein schwarzer, 179. ein brauner, 180. ein weißer, 181. ein schwarzer, 182. ein brauner, 183. ein weißer, 184. ein schwarzer, 185. ein brauner, 186. ein weißer, 187. ein schwarzer, 188. ein brauner, 189. ein weißer, 190. ein schwarzer, 191. ein brauner, 192. ein weißer, 193. ein schwarzer, 194. ein brauner, 195. ein weißer, 196. ein schwarzer, 197. ein brauner, 198. ein weißer, 199. ein schwarzer, 200. ein brauner, 201. ein weißer, 202. ein schwarzer, 203. ein brauner, 204. ein weißer, 205. ein schwarzer, 206. ein brauner, 207. ein weißer, 208. ein schwarzer, 209. ein brauner, 210. ein weißer, 211. ein schwarzer, 212. ein brauner, 213. ein weißer, 214. ein schwarzer, 215. ein brauner, 216. ein weißer, 217. ein schwarzer, 218. ein brauner, 219. ein weißer, 220. ein schwarzer, 221. ein brauner, 222. ein weißer, 223. ein schwarzer, 224. ein brauner, 225. ein weißer, 226. ein schwarzer, 227. ein brauner, 228. ein weißer, 229. ein schwarzer, 230. ein brauner, 231. ein weißer, 232. ein schwarzer, 233. ein brauner, 234. ein weißer, 235. ein schwarzer, 236. ein brauner, 237. ein weißer, 238. ein schwarzer, 239. ein brauner, 240. ein weißer, 241. ein schwarzer, 242. ein brauner, 243. ein weißer, 244. ein schwarzer, 245. ein brauner, 246. ein weißer, 247. ein schwarzer, 248. ein brauner, 249. ein weißer, 250. ein schwarzer, 251. ein brauner, 252. ein weißer, 253. ein schwarzer, 254. ein brauner, 255. ein weißer, 256. ein schwarzer, 257. ein brauner, 258. ein weißer, 259. ein schwarzer, 260. ein brauner, 261. ein weißer, 262. ein schwarzer, 263. ein brauner, 264. ein weißer, 265. ein schwarzer, 266. ein brauner, 267. ein weißer, 268. ein schwarzer, 269. ein brauner, 270. ein weißer, 271. ein schwarzer, 272. ein brauner, 273. ein weißer, 274. ein schwarzer, 275. ein brauner, 276. ein weißer, 277. ein schwarzer, 278. ein brauner, 279. ein weißer, 280. ein schwarzer, 281. ein brauner, 282. ein weißer, 283. ein schwarzer, 284. ein brauner, 285. ein weißer, 286. ein schwarzer, 287. ein brauner, 288. ein weißer, 289. ein schwarzer, 290. ein brauner, 291. ein weißer, 292. ein schwarzer, 293. ein brauner, 294. ein weißer, 295. ein schwarzer, 296. ein brauner, 297. ein weißer, 298. ein schwarzer, 299. ein brauner, 300. ein weißer, 301. ein schwarzer, 302. ein brauner, 303. ein weißer, 304. ein schwarzer, 305. ein brauner, 306. ein weißer, 307. ein schwarzer, 308. ein brauner, 309. ein weißer, 310. ein schwarzer, 311. ein brauner, 312. ein weißer, 313. ein schwarzer, 314. ein brauner, 315. ein weißer, 316. ein schwarzer, 317. ein brauner, 318. ein weißer, 319. ein schwarzer, 320. ein brauner, 321. ein weißer, 322. ein schwarzer, 323. ein brauner, 324. ein weißer, 325. ein schwarzer, 326. ein brauner, 327. ein weißer, 328. ein schwarzer, 329. ein brauner, 330. ein weißer, 331. ein schwarzer, 332. ein brauner, 333. ein weißer, 334. ein schwarzer, 335. ein brauner, 336. ein weißer, 337. ein schwarzer, 338. ein brauner, 339. ein weißer, 340. ein schwarzer, 341. ein brauner, 342. ein weißer, 343. ein schwarzer, 344. ein brauner, 345. ein weißer, 346. ein schwarzer, 347. ein brauner, 348. ein weißer, 349. ein schwarzer, 350. ein brauner, 351. ein weißer, 352. ein schwarzer, 353. ein brauner, 354. ein weißer, 355. ein schwarzer, 356. ein brauner, 357. ein weißer, 358. ein schwarzer, 359. ein brauner, 360. ein weißer, 361. ein schwarzer, 362. ein brauner, 363. ein weißer, 364. ein schwarzer, 365. ein brauner, 366. ein weißer, 367. ein schwarzer, 368. ein brauner, 369. ein weißer, 370. ein schwarzer, 371. ein brauner, 372. ein weißer, 373. ein schwarzer, 374. ein brauner, 375. ein weißer, 376. ein schwarzer, 377. ein brauner, 378. ein weißer, 379. ein schwarzer, 380. ein brauner, 381. ein weißer, 382. ein schwarzer, 383. ein brauner, 384. ein weißer, 385. ein schwarzer, 386. ein brauner, 387. ein weißer, 388. ein schwarzer, 389. ein brauner, 390. ein weißer, 391. ein schwarzer, 392. ein brauner, 393. ein weißer, 394. ein schwarzer, 395. ein brauner, 396. ein weißer, 397. ein schwarzer, 398. ein brauner, 399. ein weißer, 400. ein schwarzer, 401. ein brauner, 402. ein weißer, 403. ein schwarzer, 404. ein brauner, 405. ein weißer, 406. ein schwarzer, 407. ein brauner, 408. ein weißer, 409. ein schwarzer, 410. ein brauner, 411. ein weißer, 412. ein schwarzer, 413. ein brauner, 414. ein weißer, 415. ein schwarzer, 416. ein brauner, 417. ein weißer, 418. ein schwarzer, 419. ein brauner, 420. ein weißer, 421. ein schwarzer, 422. ein brauner, 423. ein weißer, 424. ein schwarzer, 425. ein brauner, 426. ein weißer, 427. ein schwarzer, 428. ein brauner, 429. ein weißer, 430. ein schwarzer, 431. ein brauner, 432. ein weißer, 433. ein schwarzer, 434. ein brauner, 435. ein weißer, 436. ein schwarzer, 437. ein brauner, 438. ein weißer, 439. ein schwarzer, 440. ein brauner, 441. ein weißer, 442. ein schwarzer, 443. ein brauner, 444. ein weißer, 445. ein schwarzer, 446. ein brauner, 447. ein weißer, 448. ein schwarzer, 449. ein brauner, 450. ein weißer, 451. ein schwarzer, 452. ein brauner, 453. ein weißer, 454. ein schwarzer, 455. ein brauner, 456. ein weißer, 457. ein schwarzer, 458. ein brauner, 459. ein weißer, 460. ein schwarzer, 461. ein brauner, 462. ein weißer, 463. ein schwarzer, 464. ein brauner, 465. ein weißer, 466. ein schwarzer, 467. ein brauner, 468. ein weißer, 469. ein schwarzer, 470. ein brauner, 471. ein weißer, 472. ein schwarzer, 473. ein brauner, 474. ein weißer, 475. ein schwarzer, 476. ein brauner, 477. ein weißer, 478. ein schwarzer, 479. ein brauner, 480. ein weißer, 481. ein schwarzer, 482. ein brauner, 483. ein weißer, 484. ein schwarzer, 485. ein brauner, 486. ein weißer, 487. ein schwarzer, 488. ein brauner, 489. ein weißer, 490. ein schwarzer, 491. ein brauner, 492. ein weißer, 493. ein schwarzer, 494. ein brauner, 495. ein weißer, 496. ein schwarzer, 497. ein brauner, 498. ein weißer, 499. ein schwarzer, 500. ein brauner, 501. ein weißer, 502. ein schwarzer, 503. ein brauner, 504. ein weißer, 505. ein schwarzer, 506. ein brauner, 507. ein weißer, 508. ein schwarzer, 509. ein brauner, 510. ein weißer, 511. ein schwarzer, 512. ein brauner, 513. ein weißer, 514. ein schwarzer, 515. ein brauner, 516. ein weißer, 517. ein schwarzer, 518. ein brauner, 519. ein weißer, 520. ein schwarzer, 521. ein brauner, 522. ein weißer, 523. ein schwarzer, 524. ein brauner, 525. ein weißer, 526. ein schwarzer, 527. ein brauner, 528. ein weißer, 529. ein schwarzer, 530. ein brauner, 531. ein weißer, 532. ein schwarzer, 533. ein brauner, 534. ein weißer, 535. ein schwarzer, 536. ein brauner, 537. ein weißer, 538. ein schwarzer, 539. ein brauner, 540. ein weißer, 541. ein schwarzer, 542. ein brauner, 543. ein weißer, 544. ein schwarzer, 545. ein brauner, 546. ein weißer, 547. ein schwarzer, 548. ein brauner, 549. ein weißer, 550. ein schwarzer, 551. ein brauner, 552. ein weißer, 553. ein schwarzer, 554. ein brauner, 555. ein weißer, 556. ein schwarzer, 557. ein brauner, 558. ein weißer, 559. ein schwarzer, 560. ein brauner, 561. ein weißer, 562. ein schwarzer, 563. ein brauner, 564. ein weißer, 565. ein schwarzer, 566. ein brauner, 567. ein weißer, 568. ein schwarzer, 569. ein brauner, 570. ein weißer, 571. ein schwarzer, 572. ein brauner, 573. ein weißer, 574. ein schwarzer, 575. ein brauner, 576. ein weißer, 577. ein schwarzer, 578. ein brauner, 579. ein weißer, 580. ein schwarzer, 581. ein brauner, 582. ein weißer, 583. ein schwarzer, 584. ein brauner, 585. ein weißer, 586. ein schwarzer, 587. ein brauner, 588. ein weißer, 589. ein schwarzer, 590. ein brauner, 591. ein weißer, 592. ein schwarzer, 593. ein brauner, 594. ein weißer, 595. ein schwarzer, 596. ein brauner, 597. ein weißer, 598. ein schwarzer, 599. ein brauner, 600. ein weißer, 601. ein schwarzer, 602. ein brauner, 603. ein weißer, 604. ein schwarzer, 605. ein brauner, 606. ein weißer, 607. ein schwarzer, 608. ein brauner, 609. ein weißer, 610. ein schwarzer, 611. ein brauner, 612. ein weißer, 613. ein schwarzer, 614. ein brauner, 615. ein weißer, 616. ein schwarzer, 617. ein brauner, 618. ein weißer, 619. ein schwarzer, 620. ein brauner, 621. ein weißer, 622. ein schwarzer, 623. ein brauner, 624. ein weißer, 625. ein schwarzer, 626. ein brauner, 627. ein weißer, 628. ein schwarzer, 629. ein brauner, 630. ein weißer, 631. ein schwarzer, 632. ein brauner, 633. ein weißer, 634. ein schwarzer, 635. ein brauner, 636. ein weißer, 637. ein schwarzer, 638. ein brauner, 639. ein weißer, 640. ein schwarzer, 641. ein brauner, 642. ein weißer, 643. ein schwarzer, 644. ein brauner, 645. ein weißer, 646. ein schwarzer, 647. ein brauner, 648. ein weißer, 649. ein schwarzer, 650. ein brauner, 651. ein weißer, 652. ein schwarzer, 653. ein brauner, 654. ein weißer, 655. ein schwarzer, 656. ein brauner, 657. ein weißer, 658. ein schwarzer, 659. ein brauner, 660. ein weißer, 661. ein schwarzer, 662. ein brauner, 663. ein weißer, 664. ein schwarzer, 665. ein brauner, 666. ein weißer, 667. ein schwarzer, 668. ein brauner, 669. ein weißer, 670. ein schwarzer, 671. ein brauner, 672. ein weißer, 673. ein schwarzer, 674. ein brauner, 675. ein weißer, 676. ein schwarzer, 677. ein brauner, 678. ein weißer, 679. ein schwarzer, 680. ein brauner, 681. ein weißer, 682. ein schwarzer, 683. ein brauner, 684. ein weißer, 685. ein schwarzer, 686. ein brauner, 687. ein weißer, 688. ein schwarzer, 689. ein brauner, 690. ein weißer, 691. ein schwarzer, 692. ein brauner, 693. ein weißer, 694. ein schwarzer, 695. ein brauner, 696. ein weißer, 697. ein schwarzer, 698. ein brauner, 699. ein weißer, 700. ein schwarzer, 701. ein brauner, 702. ein weißer, 703. ein schwarzer, 704. ein brauner, 705. ein weißer, 706. ein schwarzer, 707. ein brauner, 708. ein weißer, 709. ein schwarzer, 710. ein brauner, 711. ein weißer, 712. ein schwarzer, 713. ein brauner, 714. ein weißer, 715. ein schwarzer, 716. ein brauner, 717. ein weißer, 718. ein schwarzer, 719. ein brauner, 720. ein weißer, 721. ein schwarzer, 722. ein brauner, 723. ein weißer, 724. ein schwarzer, 725. ein brauner, 726. ein weißer, 727. ein schwarzer, 728. ein brauner, 729. ein weißer, 730. ein schwarzer, 731. ein brauner, 732. ein weißer, 733. ein schwarzer, 734. ein brauner, 735. ein weißer, 736. ein schwarzer, 737. ein brauner, 738. ein weißer, 739. ein schwarzer, 740. ein brauner, 741. ein weißer, 742. ein schwarzer, 743. ein brauner, 744. ein weißer, 745. ein schwarzer, 746. ein brauner, 747. ein weißer, 748. ein schwarzer, 749. ein brauner, 750. ein weißer, 751. ein schwarzer, 752. ein brauner, 753. ein weißer, 754. ein schwarzer, 755. ein brauner, 756. ein weißer, 757. ein schwarzer, 758. ein brauner, 759. ein weißer, 760. ein schwarzer, 761. ein brauner, 762. ein weißer, 763. ein schwarzer, 764. ein brauner, 765. ein weißer, 766. ein schwarzer, 767. ein brauner, 768. ein weißer, 769. ein schwarzer, 770. ein brauner, 771. ein weißer, 772. ein schwarzer, 773. ein brauner, 774. ein weißer, 775. ein schwarzer, 776. ein brauner, 777. ein weißer, 778. ein schwarzer, 779. ein brauner, 780. ein weißer, 781. ein schwarzer, 782. ein brauner, 783. ein weißer, 784. ein schwarzer, 785. ein brauner, 786. ein weißer, 787. ein schwarzer, 788. ein brauner, 789. ein weißer, 790. ein schwarzer, 791. ein brauner, 792. ein weißer, 793. ein schwarzer, 794. ein brauner, 795. ein weißer, 796. ein schwarzer, 797. ein brauner, 798. ein weißer, 799. ein schwarzer, 800. ein brauner, 801. ein weißer, 802. ein schwarzer, 803. ein brauner, 804. ein weißer, 805. ein schwarzer, 806. ein brauner, 807. ein weißer, 808. ein schwarzer, 809. ein brauner, 810. ein weißer, 811. ein schwarzer, 812. ein brauner, 813. ein weißer, 814. ein schwarzer, 815. ein brauner, 816. ein weißer, 817. ein schwarzer, 818. ein brauner, 819. ein weißer, 820. ein schwarzer, 821. ein brauner, 822. ein weißer, 823. ein schwarzer, 824. ein brauner, 825. ein weißer, 826. ein schwarzer, 827. ein brauner, 828. ein weißer, 829. ein schwarzer, 830. ein brauner, 831. ein weißer, 832. ein schwarzer, 833. ein brauner, 834. ein weißer, 835. ein schwarzer, 836. ein brauner, 837. ein weißer, 838. ein schwarzer, 839. ein brauner, 840. ein weißer, 841. ein schwarzer, 842. ein brauner, 843. ein weißer, 844. ein schwarzer, 845. ein brauner, 846. ein weißer, 847. ein schwarzer, 848. ein brauner, 849. ein weißer, 850. ein schwarzer, 851. ein brauner, 852. ein weißer, 853. ein schwarzer, 854. ein brauner, 855. ein weißer, 856. ein schwarzer, 857. ein brauner, 858. ein weißer, 859. ein schwarzer, 860. ein brauner, 861. ein weißer, 862. ein schwarzer, 863. ein brauner, 864. ein weißer, 865. ein schwarzer, 866. ein brauner, 867. ein weißer, 868. ein schwarzer, 869. ein brauner, 870. ein weißer, 871. ein schwarzer, 872. ein brauner, 873. ein weißer, 874. ein schwarzer, 875. ein brauner, 876. ein weißer, 877. ein schwarzer, 878. ein brauner, 879. ein weißer, 880. ein schwarzer, 881. ein brauner, 882. ein weißer, 883. ein schwarzer, 884. ein brauner, 885. ein weißer, 886. ein schwarzer, 887. ein brauner, 888. ein weißer, 889. ein schwarzer, 890. ein brauner, 891. ein weißer, 892. ein schwarzer, 893. ein brauner, 894. ein weißer, 895. ein schwarzer, 896. ein brauner, 897. ein weißer, 898. ein schwarzer, 899. ein brauner, 900. ein weißer, 901. ein schwarzer, 902. ein brauner, 903. ein weißer, 904. ein schwarzer, 905. ein brauner, 90